

# Neu-Braunfels' Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. Februar 1927.

Nummer 21.

## Texanisches.

Um durch Verminderung der Produktion höhere Baumwollpreise zu erzielen, wird jetzt auch noch die gesetzliche Einführung des Achtfundertages für texanische Farmer und Farmarbeiter befürwortet.

In San Antonio wurde am Montag der 75 Jahre alte Adam Becker von einem Automobil niedergemacht; er wurde nach einem Hospital gebracht und hat Verlegungen am Kopf und am Körper. Das Automobil wurde von einer Frau gelenkt, die in Ohnmacht fiel, als sich der Unfall ereignete; es dauerte mehrere Minuten, bis sie wieder zu sich kam.

In San Antonio ist Herr Paul Bins im Alter von 67 Jahren gestorben; er hinterließ seine Gattin, Frau Ottlie Bins, 3 Söhne, Walter, Hugo und Gilbert Bins, 5 Töchter, die Frauen von Ernst Kiel, Oscar Bildmann, Peter Tonit, Arthur Carlos und Edgar Schid, 8 Enkel, 2 Brüder, Ferdinand und Joe Bins, und einen Halbbruder, Peter Engelmam. Pastor A. L. Wolff amtierte bei der Beerdigung, und Vahrträger waren Rudolph Nagel, John Värts, Adolph Hild, Chas. Mahala, Hugo Vogt und Conrad Woehrle.

"San Antonio Night" bringt die Bilder von Pete Scheeler und David Harborth, zwei jungen Segnern, die mit einem dritten, John Dramberger, zweimal jede Woche nach San Antonio fahren, um an dem Unterricht der Abendklassen in "Automotive Electricity" in der Sidney Lanier Hochschule teilzunehmen.

Aus Giddings schreibt Herr J. Aug. Lehmann: "Sofort brauchen wir uns gerade nicht sehr zu beklagen in unserem Städtechen Giddings. Wir haben ja ein richtiges Maiwetter; darum haben auch viele Leute schönes Gartengemüse, und über zu niedrige Steuern brauchen wir uns auch nicht zu beklagen. Geld ist knapp — Vergnügen genug für die, welche Geld haben." — (Die Zeitung ist regelmäßig hier abgedruckt worden; wir schicken die fehlende Nummer gern nach, wenn Sie uns Nummer oder Datum mitteilen. — D. H.)

Das Repräsentantenhaus in Austin hat zwei seiner Mitglieder, A. N. Dale von Fannin County und H. H. Moore von Delta County, ausgestoßen, weil sie angeblich Geld angenommen haben für ihre Stellungnahme zu einer Vorlage, deren Annahme den ansässigen Brillenanfaltern dieselbe Steuer auflegen würde, wie den reisenden.

Aus Shiner schreibt Frau D. Stullen: "Letzes Jahr konnte ich Ihnen berichten, daß Herr und Frau Dr. Acharias am 6. Februar ihre goldene Hochzeit gefeiert hatten. Jetzt ist die kleine Mutter leider schon seit September frant. Hoffentlich wird sie mit Gottes Hilfe bald besser!" — (Das ist aus der Wunsch der Herausgeber.)

In Brenham wurden Fr. Elmia Grabow und Herr Edwin Gall von Pastor Arthur Hartmann getraut. — County Clerk Thompson stellte im Januar 40 Heiratsurkunden aus, 18 für weiße und 22 für farbige Paare.

In Ebolo wurde am 6. März durch Pastor Knifer das Töchterlein der Eheleute Hermann Pfannstiel und Frau Marie, geb. Katt in der Evangelischen St. Pauluskirche getauft; es wurden ihm die Namen Florence, Olga, Meta Pfannstiel gegeben. Paten waren die Frauen Olga Haefner und Meta Schumann, und Herr Erich Katt.

## Kurz, aber wichtig.

Auf in Süd-Dakota ist eine Studentin angeklagt worden, einen Bankraub unternommen zu haben. Der Vorfall ereignete sich in Vermillion, S. D., und die Angeklagte heißt

Marian Meyers.

— In Portugal scheint wieder ein Revolutionär im Gang zu sein; rebellische und lokale Truppen kämpften am Montag in den Straßen Portos.

— In New Jersey wurde unter Eid ausgefragt, daß es nötig war, den Bürgermeister, den Polizeikommandanten, zwei Geheimpolizeiagenten von einer anderen Stadt, einen Zollinspektor und einen Wertsteigentümer zu bestechen, um eine Ladung Wandscheinchnaps landen zu lassen.

— In Douglas, Georgia, wurden zwei Männer auf Lebenszeit und zehn zu 4 bis 20 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen Beteiligung an einer Lyncherei.

## Allerlei aus Deutschland.

— Die Kriminalpolizei zu Oppeln hat in einem Wäldchen einen Unterstand aus, in dem fünf 13 bis 16 Jahre alte Schulfinder ein Höhlenleben führten. Ein 5 Meter langer unterirdischer Gang, der durch eine Falltür geschickt verdeckt war, führte in das Höhleninnere, das mit Stühlen, Tischen und Bänken ausgestattet war. Die Jungen suchten dort und bildeten allabendlich Zusammenkünfte ab. Einem der jungen Menschen wurde ein Revolver mit scharfen Patronen abgenommen.

— Aus einem in voller Fahrt befindlichen Personenzug stürzte zwischen den Stationen Tantow und Beetzendorf in Pommern das 3½-jährige Tochterchen einer Frau Pieper aus Hamm, auf den Bahndamm. Das Kind spielte an der Abteiltür, die plötzlich auffrührte. Mitreisende sagten die Notremie. Als man den Bahndamm zurückging, kam das Kind der Mutter schon entgegengerufen. Die kleine hatte nur eine unbedeutende Kopfwunde davongetragen.

— Nach der fertigen Elektrifizierung der Bahnlinie Höchstädt-Königsstein will man die Bahn gleich auf den Gipfel des 880 Meter hohen Feldberges verlängern, um dieses begehrte Wunderziel weiteren Kreisen zu erschließen.

— Das Berliner "Tageblatt" berichtet, die Prinzessin Hermine, die zweite Gattin des früheren Kaisers Wilhelm, beabsichtige, demnächst in das alte Königsschloß Unter den Linden, das Kaiser Wilhelm der Erste bewohnte, einzuziehen. Das Blatt will in einem solden Schrift ein Anzeichen der Möglichkeit einer Rückkehr des früheren Kaisers nach Berlin erblicken. Nach Ansicht des "Tageblatts" möchte Prinzessin Hermine durch Einzug in das alteburgwürdige Kaiserpalais gegen die anderen Mitglieder der Familie Hobenzollern, mit denen sie sich nie gut gefunden hat, einen Triumph auspielen und gleichzeitig für Wilhelms Rückkehr in Doorn niemals ernstlich als eine Unmöglichkeit angesehen werden.

— Aus Shiner schreibt Frau D. Stullen: "Zuerst soll des Kaisers Gemahlin kommen und die Palaitüren öffnen," schreibt das "Tageblatt", "und dann, glaubt man wird der Herr Gemahl inzwischen folgen können." Der frühere Kammerherr des Kaisers, Graf Platen, hat vor kurzem den preußischen Finanzminister ersucht, das Palais sofort räumen zu lassen, da aus Doorn keine Wohnung sei. „Zuerst soll des Kaisers Gemahlin kommen und die Palaitüren öffnen," schreibt das "Tageblatt", "und dann, glaubt man wird der Herr Gemahl inzwischen folgen können." Der frühere Kammerherr des Kaisers, Graf Platen, hat vor kurzem den preußischen Finanzminister ersucht, das Palais sofort räumen zu lassen, da aus Doorn keine Wohnung sei. „Zuerst soll des Kaisers Gemahlin kommen und die Palaitüren öffnen," schreibt das "Tageblatt", "und dann, glaubt man wird der Herr Gemahl inzwischen folgen können."

— Bei Bad Tölz in Bayern fand ein Mann ein junges Häschchen, das er seiner Hündin zum Dressen vorwerfen wollte. Zu seiner großen Überraschung sah die Hündin das kleine Tier am Rücken und trug es in ihr Lager zu ihren Jungen, wo sie es saugte und beschützte.

— Bei Großwörwitz in Sachsen lebt die Witwe Magdalena Jürgen, die 1839 in West-Bayern geboren wurde. Die Frau ist Mutter von 12 Kindern, Großmutter von 80 Kindern und Urgroßmutter von 86 Kindern, also zu ihren Lebzeiten Stammutter einer Nachkommenzahl von 178 Köpfen. Die alte Frau ist geistig frisch und noch äußerst tüchtig, weit tüchtiger, als viele ihrer Kinder und Kindeskinder.

— Die Pensionspolitik des Deutschen Reichs, die zu zahlreichen politischen Wortgefechten im Reichstag geführt hat, tritt von neuem

in den Vordergrund des Interesses, den Vordergrund des Interesses, weil das Budget für das Jahr 1927 erheben läßt, daß von dem Gesamtbetrag der Regierungsausgaben 2 Milliarden Dollars, einschließlich Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten, daß von dem Gesamtbetrag der Regierungsausgaben 2 Milliarden Dollars, einschließlich Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

Deutschlands Ausdauer im Weltkrieg den Hohenstaufen zu erhalten. In ihrem Auftrag schreiben sie die Größe Preußens und

## STREET LIGHTING CONTRACT NEW BRAUNFELS, TEXAS

STATE OF TEXAS,  
COUNTY OF COMAL.

THIS CONTRACT, made and entered into, effective as of January 6, 1927, by and between the SOUTH TEXAS PUBLIC SERVICE COMPANY, its heirs or assigns, a Corporation of the State of Texas herein after referred to as the COMPANY, and the CITY OF NEW BRAUNFELS, Comal County, Texas, acting herein by and through its Mayor, being thenceunto duly authorized hereinafter referred to as the CUSTOMER, WITNESSETH:

ARTICLE I. The Company agrees to purchase, upon the terms and conditions hereinafter stated, from the Customer, and the Customer agrees to sell, and convey, and by these presents does sell, and convey, unto the Company, all of the street lighting system of the Customer including the one hundred seventy-eight (178) street lamps on overhead circuits, and sixteen (16) street lamps on iron pipe standards, all of approximately one hundred (100) candle power each, with fixtures, poles, lines, transformers, and equipment erected for and used in the possession of the Customer.

ARTICLE II. The Company agrees to pay to Customer for service hereunder to be made and remain in full force and effect as to all the terms and conditions set out above for five (5) years from the seventh day of January, 1927. The contract shall continue thereafter from year to year upon the terms stated in Article I hereof, seven thousand five hundred sixty dollars (\$7,560.00).

ARTICLE III. The Company will furnish, maintain, and light, the one hundred seventy-eight (178) street lamps on overhead circuits and sixteen (16) street lamps on iron pipe standards in the Plaza, and will light and maintain the glassware and globes, in sixteen (16) lamps now installed on the bridge spanning the river crossing on San Antonio Street near the Dittlinger Mills, all of approximately one hundred (100) candle power each, on the streets of New Braunfels, Texas, at their present location, except that in case of the lamps on overhead circuits, also all stocks of poles, wire, street lamp fixtures, and globes in the possession of the Customer.

ARTICLE IV. All lamps shall be lighted every night from dark until daylight.

ARTICLE V. The Customer will pay to the Company one dollar and fifty cents (\$1.50) per month for each lamp of approximately one hundred (100) candle power used in street lighting service in the City of New Braunfels.

ARTICLE VI. As a further consideration of the sale of the street lighting system by the Customer to the Company, and the purchase of said system from the Customer by the Company, the Customer agrees to pay to the Company in advance for lighting service on the two hundred (200) street lamps of approximately one hundred (100) candle power each, \$15,000.00. So beträgt z. B. die Forderung für zerbrochene Fenster 20 Cents für jede 5 Quadratfuß Glas. Ein gänzlich zerbrochenes Fenster ist mit \$2 zu begleichen. Glaslichtfläppchen erscheinen mit \$1. Gaslichtzylinder mit 15 Cents aufwärts, supferne Alabender mit \$1.50, Kleiderhaken mit 35 Cents u. s. w.

Doch Dr. Gustav Stresemann, der Minister des Außenlands, auch sogenannt und früher als 2. Tenor dem Dresdenner Männerchor "Liederfreie" angehörte, darüber hat er in seiner diplomatischen Laufbahn nie etwas verlauten lassen. Diese Tatsache wurde erst kürzlich bekannt, als ihm anlässlich seiner 25jährigen Zugehörigkeit zu jenem Verein von diesem die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt wurde. Seit einer Reihe von Jahren ist er jedoch kein aktives Mitglied mehr in der Sängervereinigung.

ARTICLE VII. The Customer shall have the right to order additional lamps installed, provided that such additional lamps shall be installed at the Company's expense if the location of each does not exceed four hundred (400) feet from the nearest street lamp or street lamp circuit in operation, and if the distance ex-

ceeds four hundred (400) feet, the Customer shall pay the cost of the excess extension. It is understood that on such added lamps the Company may use the same type of fixtures as at present used on overhead circuits.

ARTICLE VIII. Service on all street lamps added on overhead circuits during the two-year period, January 7th, 1927, to January 6th, 1929, in excess of the two hundred ten (210) lamps now in operation shall be paid for by Customer at the rate of one dollar and fifty cents (\$1.50) per month for each lamp of approximately one hundred (100) candle power added on overhead circuits.

ARTICLE IX. All street lamps and street lamp lines are to be maintained by the Company in safe and serviceable condition at all times, its being understood that the City will, by the use of its police powers protect said lamps, fixtures, and lines from damage due to malice or carelessness.

ARTICLE X. The payments of the Customer for service hereunder are to be made monthly, as the service for the preceding month has been rendered, within ten (10) days after the first of the month succeeding that in which the service is rendered.

ARTICLE XI. This contract shall be and remain in full force and effect as to all the terms and conditions set out above for five (5) years from the seventh day of January, 1927. The contract shall continue thereafter from year to year upon the terms stated in Articles V, VI, VII, IX and X hereof.

ARTICLE XII. This Contract is made subject to approval of title by Company's attorneys to the properties mentioned in Article I, and as to the right of the Customer to convey same free and clear of all incumbrances, and further subject to Customer causing to be done all things necessary under its charter as a condition precedent to making said sale.

ARTICLE XIII. Upon approval of title by Company's attorneys, Customer agrees to execute and deliver to Company, proper written conveyances with usual covenants as to warranty of title, etc.

ARTICLE XIV. Should Customer be unable to convey said property clear of incumbrances, and in such event Company be unwilling to accept same, then this Contract is to become cancelled and both parties relieved, there to be no claims for damages on the part of either against the other.

WITNESS: The names and Corporate Seal of the Company and of the Customer, this the 7th day of January, 1927.

SOUTH TEXAS PUBLIC SERVICE COMPANY

By E. H. Kifer,

Vice President

CITY OF NEW BRAUNFELS, TEXAS

By H. A. Triesch,

Mayor

Attest A. D. Nuhn,  
City Clerk  
(Seal)

Die Bestellung.  
Kunde: "So, aufgenommen sind wir, was kostet jetzt das Dutzend Photographien?"

Photograph: "Das erste Dutzend kostet 80 Franken, das zweite 60 Franken, das dritte 40 Franken."

Kunde: "Na, da machen Sie einmal vom dritten Dutzend recht bald drei Stück."

Der Trick.

**Organisches**

\* Zwei Mitglieder des Repräsentantenhauses in Austin, F. A. Dale von Hannon County und C. H. Moore von Delta County, sind angeklagt, \$1,000 angenommen zu haben, um ihre Stellungnahme bezüglich auf vorliegende Gesetzgebung zu beeinflussen. In Verbindung damit wird eine von Moore auf Ersuchen eingereichte Vorlage genannt, die den Zweck hatte, die den reisenden Optometristen auferlegte Berufsteuer von \$50 auch auf die ansässigen Optometristen auszudehnen.

\* Aus Shiner wird berichtet, daß Frau R. J. Chlafak, als sie am Donnerstag Abend mit ihren beiden Kindern nachhause kam und das elektrische Licht antrieb, einen Neger entdeckte, der sich hinter dem Bett versteckt hatte. Der Neger entkam, wurde aber später verhaftet.

\* In der Legislatur befindet sich eine von Governor Dan Moody befürwortete Vorlage unter Beratung, durch deren Annahme es den Zeitungen ermöglicht werden soll, über Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten besprochen werden, wahrheitsgetreu und vollständig zu berichten, ohne Schadensersatzlagen gewarnt zu brauchen. In leichten Fällen hat das Gesetz in irgend einer Weise eine solche Form angenommen, daß es den terroristischen Zeitungen nicht möglich war, Beschuldigungen zu veröffentlichen, die bei der Besprechung öffentlicher Angelegenheiten in öffentlichen Versammlungen erhoben wurden. Die Vorlage wurde von Gesetzesgebern eingebracht, die in keiner Verbindung mit dem Zeitungsgeschäft stehen, und es ist darauf hingewiesen worden, daß es entschieden im Interesse des Publikums liege, den Zeitungen eine unbehinderte Berichterstattung in öffentlichen Angelegenheiten zu ermöglichen.

\* In Niederwald wurde am 2. Februar in der mit Blumen schön geschmückten St. Johannes Kirche Herr Hilbert C. A. Wissian, Sohn von Herrn Ernst A. Wissian bei Uhland und dessen Gemahlin Olga, geb. Wissian, und Fr. Otilie Lina Schäfer, Tochter des im Juli 1921 verstorbenen Herrn Friedrich C. Schäfer und dessen noch unter uns weilenden Gattin Frau Ida Schäfer, geb. Ulrich, durch Pastor C. Gastrock zum Bunde fürs Leben vereint. Drei vom Gesangchor vorgetragene Lieder trugen besonders zur Erhöhung der

Geschenke für jede Gelegenheit  
Schmuck Sachen, Diamanten, Uhren  
Silberware, geschliffenes Glas

**ROTH'S**  
an der Plaza

**Juwelier — Optometrist — Reparaturen**  
Beste Qualität — Niedrigste Preise  
Seit 42 Jahren verkaufen wir hochklassige Ware

**Battery Recharging & Rent Batteries**

Ich habe eine vollständige Einrichtung für die Bedienung des elektrischen Systems Ihres Automobils.  
Ich kann einen Ford Magneto neu laden, so daß er sich leicht „kränken“ läßt an diesen kalten Tagen.

**J. F. Schwandt**  
Battery Service

Auto Electric Service

**Geo. Goepf**

**Juwelier und Uhrmacher**

Ein schöner Vorrat von Schmucksachen, Taschen- und Armbanduhren, Silberwaren, geschliffenes Glas u. s. w. stets an Hand.  
Reparaturen und Graveur-Arbeit pünktlich und zu mäßigen Preisen.

**Sehr geeignet für Geldanlagen.**

County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Denominationen von \$500 und \$1000 (frei von Bundes-Einkommensteuer) zu verkaufen bei

**Adolf Stein,**  
New Braunfels, Texas.  
Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New Braunfels, Texas.

Phone 529.

Adolf Stein,  
New

## Kriegsgefangen im Russland.

10. Die Flucht.

(Fortsetzung.)

Man mag entschuldigen, wenn ich jetzt von dem eigentlichen Thema unserer Flucht abweiche und ver suchen will, ein Bild von dem Leben, den Sitten und den Gewohnheiten der Finnen zu entwerfen. Ich weiß wohl, daß es auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann und daß es nur eine in den Hauptlinien ausgeführte Skizze ist. —

Die finnischen Gehöfte liegen weit voneinander entfernt, rings in den Wäldern verstreut. Nur selten findet man ein größeres Dorf. So leben die Finnen in großer Einsamkeit und Abgeschiedenheit, leben nur die altbekannten Gesichter der Hausgenossen um sich. Nur ab und an im Jahr führt sie irgend ein Geschäft, ein Tauschhandel mit ihren nachbarlichen Stammesgenossen zusammen. Dies Leben für sich, dieser Mangel des geselligen Zusammenlebens mag

wohl seinen Hauptgrund in dem verschlossenen, eigenwillig-starren Charakter der Finnen haben. Es wird aber auch wohl zum Teil durch die Unwegsamkeit der sumpfigen, von Bächen und Flüssen durchschnittenen Wälder, die oft nur im Winter, wenn Eis und Schnee eine bequeme Schlittentour ermöglichen, zu passieren sind, bedingt sein.

Dieser Abgeschiedenheit gemäß bildet jedes finnische Hauswesen gewissermaßen einen kleinen Staat für sich. Dabei ist hervorzuheben, daß alle Hausgenossen untereinander verwandt oder verschwägert sind und daß nicht selten mit Kind und Kind unter einem Dache dreißig, ja vierzig Menschen hausen.

Zo nach dem Alter und dem Geschlecht teilen sie sich die Arbeit untereinander. Da hat jeder vollaus zu tun. Nur Großvater und Großmutter haben schon ausgedient und sich aufs Allteile gesezt. Ihre Beschäftigung beschränkt sich auf das Schnönen einer Peife guten, starken Knaufers. Vom frühen Morgen an fügen sie mit brennender Peife auf der Ofenbank, speien dabei unaufhörlich bald rechts, bald links die Stubendienst voll und ergehen sich sonst in andächtiggedankenvollem Schweigen. Auch bei den Mahlzeiten lassen sie die Peife nicht aussehen, ja die Großmutter übertreift den Gattin noch an Ausdauer, nimmt sie doch die Peife nicht selten mit ins Bett.

Der zweiten Generation, die aus den Söhnen, Töchtern und Schwiegereltern besteht, liegt die ganze Arbeit ob. Die einen ziehen auf die Jagd und erlegen ein Rentier für den Sonntagsstammhaus oder sie bringen ein Schne- und Birkuhn heim. Daneben fischt sie in den Seen und Flüssen. Andere wieder arbeiten innerhalb des Hauses. Dieser verrichtet die Holzarbeiten. Er baut die Schuppen, zimmert die Möbel, besetzt das Blockhaus und die Stallungen aus. Ebenso geschickt versteht er, allerlei kleinere Schniarbeiten zu machen, und in seiner Hand entstehen Holzstühle, Tische, Teller und Satten.

Neben seiner Hobelbank steht des Bruders Webstuhl, und ebenso fleißig schafft der vom frühen Morgen bis zum späten Abend und webt Tücher und Decken, knotet Netze, dreht Seguin Avenue.

Von dem ersten December an ist die oberste Schwester in Jesus Christus nur von 10 Uhr Montag morgens bis 4 Uhr Mittwoch nachmittag jede Woche in Neu-Braunfels zu sprechen, bei Faith Mission, 325 Seguin Avenue.

Alle, die christliche Heilung in Jesu Namen empfangen wollen, sind willkommen.

## Euersen Auto Co.

Seguin - Straße

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu möglichen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar Euersen, Eigentümer  
Telephon 476.

## Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**HERING'S MARKETS**  
**SANITARY - PLAZA - PALACE**

Phone 56 Phone 63 Phone 160

## New Braunfels State Bank

Die Bank der guten Bedienung

Schätzt Ihre Kundenschaft

Angelschnüre und Garne für seine Frau die für das ganze Hauswesen schneidert. Neben der Kirche und dem Haushalt besorgen die Frauen auch das Geschäft des Backens. Das Brot wird meistens in dem offenen Staubkamin ausgebacken. Seltener nur findet man besondere Backöfen.

Die größeren Kinder gehen den Eltern hilfreich zur Hand. Die Jungen begleiten sie auf die Jagd, die Mädchen nehmen ihnen die Sorge für die Kleinen ab.

Diese schon an sich seltsamen Verhältnisse erhalten aber erst ihr charakteristisches Gepräge durch die Eigenart des finnischen Wohnhauses. Es besteht nämlich im allgemeinen aus nur drei Räumen. Der eine ist zur Küche eingerichtet mit einem aus Feldsteinen zusammengesetzten offenen Herd, auf dem aus grohen Dreifüßen die Speisen, die abwechselnd aus Renntierfleisch und Fisch bestehen, zubereitet werden.

Als Nachspeise ist man gewöhnlich eine Schüssel dicker Milch, in die ein herzhafter Kanton von dem harten, oft wagenradgroßen, aber sehr flachen Brot eingetaucht wird. Die Finnen wagen sich an die Kartoffeln nur an besonderen Feiertagen, und auch dann gibt es nur so wenig, daß sie fast neben dem großen Bratenstück verschwinden. Für ihn sind sie zu teuer und bilden eine Delikatesse, die sich ärmeren Familien überhaupt nicht leisten können.

Der zweite Raum ist die große Stube für alle. Er ist Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, er bildet die Werkstatt für Tischler, Weber, Schneider und Schuster, er ist Geräteschuppen. In der Torte hängen Regale, in den Ecken stehen Schuppen. Wenn abends die ganze Sippschaft versammelt ist, herrscht häufig ein langer, langer, langer Tag. Je mehr wir uns ihr nähern, desto leichter gestalten sich der Verkehr und die Verständigung mit den Finnen. Sie wünschen gleich, wer wir waren, was wir wollten, und da hier im Norden die Leute meistens wohlhabend genug waren und die Lebensverhältnisse schon an die in der Heimat gebrachten, fanden wir uns gut und schnell mit ihnen zurecht.

Bei den ärmeren Familien sieht, bei den reicherem häufig, schlafen alle, Männer und Frauen, klein und groß, in ein und demselben Zimmer, was übrigens gar nicht einmal so gefährlich und peinlich ist, wie es für unsere Ohren klingen mag, da man nur halbanschlafend unter die Renntiere fällt.

Das dritte Zimmer ist für alle besondere Ereignisse vorbehalten. Hier hinein führt der junge Finn am Hochzeitsabend seine Frau. Zwischen seinen Wänden sägt und kostet die junge Mutter das neugeborene Kind. Schwerfranke haben hier geheilt und gestohnt, und manche Tränen sind geweint worden an dem Sarg eines lieben Anverwandten, den man hier aufbaute.

An das Wohnhaus schließen sich die Stallungen für die Renntiere, die

den Stolz des Finnen und seinen Reichtum bilden. Häufig findet man auch noch, arbeits siedend, ein kleines Badehäuschen, das wieder eine für unsere Verhältnisse sonderbare Einrichtung zeigt. Auf seinem Boden sind Feldsteine aufgehäuft, die glühend heiß gemacht werden. Die Badenden stecken nun auf ein Brett, das in Raumshöhe über dem Steinbauen angebracht ist. Die glühenden Steine werden mit Wasser besprengt, und der heiße Dampf hüllt die Badenden bald ein. Wird es einem dort oben gar zu heiß, so beschreibt er sich mit einem in kaltes Wasser getauchten Quast.

Ein solches Dampfbad tut unendlich wohl, aber länger als fünf Minuten haben wir es nie ausgehalten. Die Finnen waren abgebrühter darin und verweilten gut 20 Minuten in ihrem Badehause.

Durch diese eigenartige Lebensweise ist selbstverständlich auch der Volkscharakter verschieden und bestimmt.

Die Hang zur Einsamkeit und Abgeschiedenheit, ihr wortloses Wesen ist schon erwähnt. Besonders hervorzuheben sind noch die Gemäßigtheit und die Anhänglichkeit und Freundschaft, die die Hausgenossen untereinander halten und mit der engen Bruderlichkeit und der Gehorsamkeit das Alter verbunden sind.

Gesellschafts- und Überfliegertum haben sie uns gegenüber immer bewiesen, und ohne ihre Hilfe moderaten unsere Gebeine vielleicht längst im Urwald.

Am Dienstag, dem 1. November am 29. Tage unserer Flucht übernachteten wir in einem finnischen Dorfe, das nur noch 35 Kilometer von der Grenze entfernt lag. Da mehr wir uns ihr näherten, desto leichter gestaltete sich der Verkehr und die Verständigung mit den Finnen. Sie wünschten gleich, wer wir waren, was wir wollten, und da hier im Norden die Leute meistens wohlhabend genug waren und die Lebensverhältnisse schon an die in der Heimat gebrachten, fanden wir uns gut und schnell mit ihnen zurecht.

Noch einmal lehrten wir in einem finnischen Gehöft ein und stärkten uns für die Kilometer, die noch vor uns lagen. Schon gegen fünf Uhr abends begann es, dunkel zu werden, und immer langsamer wurde unser Marsch. Nun ungebührlicher fragten wir uns, ob wir denn unser Ziel nie erreichen würden. Endlich, endlich tauchte vor uns eine lange Reihe von Bäumen auf, wir hatten das Grenzdorf M-a erreicht, das von den Russen besetzt war.

In weitem Bogen umgingen wir

die sich lang dahinziehenden Häuserreihen; bald lagen die letzten Häuser hinter uns, und tief unten schimmerte weißlich das Eis des Grenzflusses.

Im Laufschritt stürmten wir den Abhang hinunter, so schnell uns die Beine zu tragen vermochten.

Bald stolperte der eine über eine Baumwurzel, während ein anderer fast in einem Strauch hängen blieb, der in der Dunkelheit nicht hatte sehen können. Graben und Erdspalten übersprangen wir, immer die Richtung auf zwei Richter einhaltend, die lockend von jenseits herüberblickten und die uns aus — Schweden grüßten.

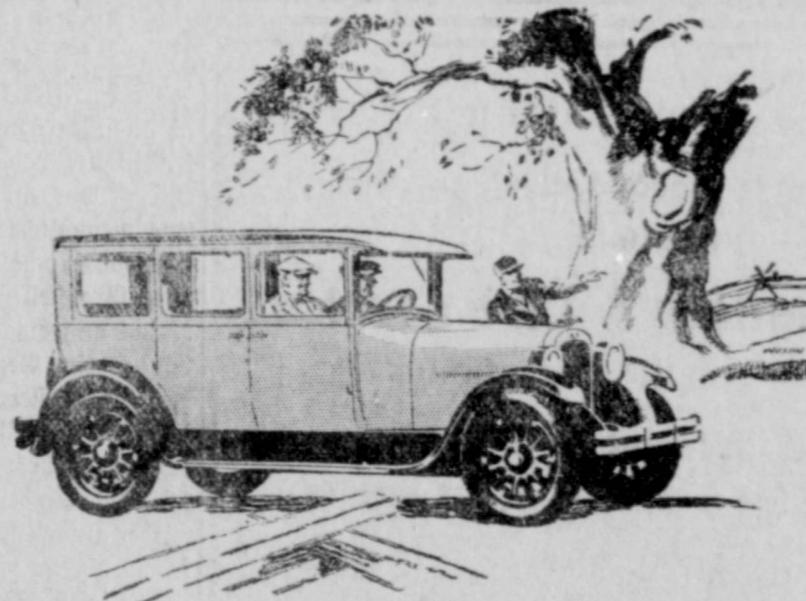
Jetzt fühlten wir Eis unter den Füßen. Schlingernd geht es weiter. Eine Fluhinsel, die unser Weg durchkreuzt, wird durchlaufen.

Der Atem geht uns fast aus. Aber wir halten durch.

Da, noch eine zweite Insel! Kommt der Fluß denn kein Ende? Aber jetzt haben wir Festland, wir haben es geschafft! Nun kann uns Panje nachholen und pfeifen; was tut uns das? Wir sind ja endlich in Schweden!

(Fortsetzung folgt.)

Ezema. „Ich litt fortwährend an Ezema; es brach aus in meinem Gesicht, und verbreitete sich dann nach anderen Körperteilen.“ schreibt Frau Chas. Kuran von Herrn S. D. „Ich ging zu verschiedenen Ärzten, doch im besten Falle erhielt ich vorübergehende Erleichterung. Nach einer gründlichen Behandlung mit Horni's Alpenkräuter bin ich von meinem Leiden vollständig befreit worden. Diese zuverlässige Kräutermedizin ist bekannt wegen ihrer ausreichenden Wirkung; sie vermeidet den Harnfluß u. reguliert den Stuhlgang, und hilft so der Natur, daß System von unreinen und giftigen Stoffen zu befreien. Sie wird direkt geliefert, nicht durch den Drogenhandel. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.



## How to read Percentages

Were Dodge Brothers to sell 100 motor cars one year and 200 motor cars the next, they could truthfully announce that their sales had increased 100% in a single year. Yet they would only have sold 300 motor cars in all.

In other words, PERCENTAGE of annual gain is not conclusive. The NUMBER of cars sold is the true test.

That Dodge Brothers sales in 1926 showed an increase of 27.6% over 1925 is not the MAJOR fact to consider—striking as it is.

But that Dodge Brothers sold 259,967 cars in 1925, and then in 1926 sold 331,764—a gain of 71,797 sales in twelve months—tells a story of growth that stands out like a tower on the sky-line of the industry.

Three hundred and thirty-one thousand buyers LAST year! Many more vital improvements added THIS year! No increase in price! Three powerful arguments for earnestly investigating this smart and sturdy product before deciding what to buy!

TOURING CAR	..... \$ 930.00
COUPE	..... 980.00
SEDAN	..... 1040.00
DE LUXE SEDAN	..... 1280.00

Delivered

## CARL OHM MOTOR CO.

CASTELL AND CHURCH STS.  
PHONE 319

We Also Sell Dependable Used Cars

DODGE BROTHERS  
MOTOR CARS

## Alte Zeiten in Texas.

Der neulich berichtete Tod der früheren mexikanischen Kaiserin Charlotte, der Witwe des erschossenen Maximilian, gibt Anlaß zur Veröffentlichung von allerhand Erinnerungen an den so tragisch abgelaufenen Verlust Napoleons des Dritten, hier in Amerika dem Monarchismus eine feste Stütze zu erobern.

In deutschsprachigen Niederlassungen erinnert man sich hier und da gewiß noch an Leute, die in irgend einer Verbindung mit diesem Unternehmen standen — in den meisten Fällen wohl, ohne dessen Zweck zu erkennen, oder über seine weitreichende Bedeutung überhaupt nachzudenken.

Wer von uns älteren Deutschen

anern hat nicht schon — vor vielen Jahren natürlich — die Bemerkung gehört: „Der war auch ein Maximilianer?“

Von den Leuten, die in Mexiko für Maximilian kämpften, und dabei nicht zugrunde gingen, kamen nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches nämlich nicht wenige nach Texas.

Unter früheren Neu-Braunfelsern, die an der maximilianischen Bewegung beteiligt waren, spielte ein Deutscher namens Fischer, jedenfalls ein hochgebildeter und sehr jünger Mann, eine hervorragende Rolle. Fischer betätigte sich hier in Neu-Braunfels als Rechtsanwalt und war den alten Ansiedlern als „der Advokat Fischer“ bekannt. In Mexiko erlangte er die Priesterweihe und wurde Verkünder und Ratgeber Maximilians.

Fischer brachte eine, für jene Zeit wunderbare, Bibliothek aus Deutschland nach Neu-Braunfels. Der Schriftleiter hatte — natürlich lange nach dem Zusammenbruch des maximilianischen Kaiserreichs — Gelegenheit, diese Bibliothek zu sehen. Sie befand sich in dem Besitz des Herrn H. Wille, eines früheren preußischen Offiziers, der mit dem Prinzen Solms nach Texas kam und an der Gründung der Niederlassungen Neu-Braunfels und Friedrichsburg hervorragenden Anteil hatte. Gelegentlich eines Besuches vor vielen Jahren in seinem Heim an der Grenze von Comal und Kendall Count-

iy zeigte der nun längst verstorbene, seingebildete und sehr liebenswürdige alte Herr dem damals noch recht jungen Schriftleiter die Bibliothek. Sie enthielt die vollständigen Cotta-Ausgaben der deutschen Klassiker des Altertums und eine Unzahl geschichtlicher, wissenschaftlicher und anderer Werke, selten Bände über Altertumskunde und so weiter.

Eine Verfilmung Generalstabskarten in großem Maßstabe ermöglichte es Herr Wille, wie er dem Schriftleiter sagte, den Fortgang des Deutschfranzösischen Krieges 1870—71 in jeder Einzelheit zu verfolgen. Die Karten waren so groß, daß sie auf dem Boden ausgebreitet werden mußten und jede Einzelheit des Terrains, jeder Graben, jede Brücke u. s. w. war darauf angegeben.

Ob diese Bibliothek noch vorhanden ist oder längst den Weg so vieler alten Dokumente gegangen, die verbrannt wurden, weil sie staubig und vergilbt waren und in der Nähe neuzeitlicher Möbel in schön eingerichteten Zimmern unschön aussahen, ist dem Schriftleiter nicht bekannt. Möglicherweise enthielt sie Manuskripte mit hochinteressanten Aufzeichnungen. Vielleicht kann irgend ein Vater Auskunft darüber geben. Der Sophienburg-Platz in Neu-Braunfels ist von hochherzigen Bewohnern für die Allgemeinheit erworben worden, und wenn das geplante Museum errichtet wird, wäre das der Platz, um für Säden von kolossalischer Bedeutung eine fidere, dauernde Unterkunft zu schaffen.

zum Bau der Orgel wurden größtenteils durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

— In Lohr am Main sah fürslich ein Polizist, wie ein Mädchen aus Verzweiflung ins Wasser gehet wolle. Das einfache wäre ja wohl gewesen, der Selbstmordkandidatin nachzuspringen, aber der Schuhmann kannte nicht schwimmen. Er wußte sich aber trotzdem zu helfen. Im letzten Augenblick, als das Mädchen schon im Wasser war, rief er mit der ganzen Macht seiner Stimme: „Wenn Sie nicht sofort wieder herauskommen, erziehe ich Sie!“ Und gehorsam kam das Mädchen wieder heraus.

— Neben ein Erlebnis in Amerika im Jahre 1912 berichtet Dr. Ludwig Schmeller in seinem Buche „Königs-Erinnerungen“:

„Ich war zum Abendessen eingeladen. Mein Tischnachbar, ein Vollblutamerikaner, begann die Unterhaltung indem er sagte: „Ich bin in Deutschland gewesen, und ich sage Ihnen, daß deutsche Volk ist das dümmer Volk in der ganzen Welt.“

„Und das amerikanische,“ erwiderte ich, „anscheinend das höfliche.“

„Ich will Ihnen nicht zu nahe treten,“ fuhr er lebhaft fort. „Aber warten Sie nur, ich will es Ihnen beweisen! Es gibt in der ganzen Welt kein so gut regiertes Land wie Deutschland, aber kein Volk in der Welt ist zugleich so ewig unglücklich. Kein Land hat so unparteiische Gerichte, während bei uns der reichste Prozeßführer selbstverständlich immer gewinnt, wenn er auch ein Räuber und Mörder ist, und nirgends wird so viel über das Gericht räsonniert wie bei Ihnen. Kein Land der Welt hat eine solche Armee wie Deutschland, und wie wird in jedem Reichstage über sie hergezogen! Kein Land der Welt hat einen solchen Kaiser wie Sie, mit steigender Achtung und Bewunderung sieht die ganze Welt auf ihn, und wie kleinlich wird er im eigenen Lande betrachtet, wenn er eine seiner Reden gehalten hat, die doch meistens einfach famos sind. Wenn Ihr Kaiser einmal gestorben sein wird, dann werden wahrscheinlich dem Lande die Augen aufgehen, was es an ihm gehabt hat, aber na-

türlich zu spät!“

— Während früher das Auftreten von Wölfen in Ostpreußen eine Seltenheit war, zeigen sie sich dort seit dem Kriege in einer Häufigkeit, daß man von einer Wolfsschlage sprechen kann, umso mehr, als das Vorhandensein dieses Raubwildes erst aus den Folgen, Auflösungen von gerrissenem Rehen, Rotwild und Vieh mit Sicherheit erkannt wird. Im Kreise Preußisch Eylau haben die Wölfe aus den Viehlopfen von fünf Dörfern und Gütern fürzlich eine größere Anzahl Vieh zerstört. Eine sofort veranstaltete Wolfsjagd blieb erfolglos. Der Landrat des Kreises Preußisch Eylau hat sich nunmehr veranlaßt gesehen, eine Belohnung von 500 Mark auf die Elegierung eines Wölfe auszufeuern. Es ist dies seit etwa 100 Jahren wieder das erste Mal, daß solche Wolfsprämien ausgeföhrt werden mußten. Erfährlich wird das heutige Auftreten der Wölfe durch die völlig zerrütteten Zustände in Sowjet-Russland, die eine außerordentliche Zunahme dieses Raubwildes gezeigt haben. Dort sind von Staatswegen Polizeijagden angeordnet worden, die aber mangels erfahrener Jäger nur geringe Ergebnisse lieferten. So kamen auf der diesjährigen Viehsteigerung russischer Pelzwaren durch die Handelsvertretung Sowjet-Russlands im Kristallpalast in Leipzig, dem größten Handelsplatz für Rauchwaren in Europa,

rund 2000 Wolfsdecken zur Versteigerung, gegen etwa das Zwanzigfache der Vorkriegszeit. Ostpreußen wird also noch für lange mit dem Besuch dieser unerwünschten Einwanderer zu rechnen haben.

## Nach und von Deutschland

Hamburg-Amerika Linie

## HEIMATS-REISEN

Besonders bequeme und angenehme Reisemöglichkeiten in der 1., 2. und 3. Klasse auf den vorzüglichen Dampfern

**NEW YORK (neu) HAMBURG,  
DEUTSCHLAND,  
ALBERT BALLIN,  
RESOLUTE, RELIANCE**  
sowie in den Kajüten und verbessernden dritten Klasse Dampfern  
**CLEVELAND, WESTPHALIA,  
THURINGIA**

HAPAG-KÜCHE und BEDIENUNG  
Personlich geleitete  
Europatouren

Reducierte Rundreise-  
\$175  
in der dritten Klasse  
HAMBURG  
zurück. Zusätzlich U.S. Steuer.  
Wiedereintritts-Certifikate besorgt.

Einwanderer schnellstens  
befördert.

Visumsgesuche jetzt prompt  
erledigt. Auskünfte bei  
Lokalagenten oder

**HAMBURG-AMERIKALINIE**  
United American Lines, Inc.  
General-Agenten  
177 N. Michigan Ave., Chicago, Ill.

## Die HV Garage

Allgemeine Reparaturarbeit an allen Sorten Automobilen

**Gas und Öl**  
Freie Luft und Wasser  
Batterie-Wäfer und Inspektion  
Tires und Tubes

**Haus & Bordenaum**  
819 Seguin - Straße  
Phone 692

Walter Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
H. Dittlinger, Vice-Präsident.

**THE FIRST NATIONAL BANK**  
of New Braunfels

Kapital und Überhöhung • • \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Travelers Checks. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeföhrt und Entlastungen prompt besorgt.

Safety Deposit Boxes zu verrenten.

**Direktoren:**  
H. Dittlinger, George Eibard, Hanno Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, B. W. Ruhn, Otto Reinartz, Ed. Schleyer.

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien  
jetzt \$16.50

**Schulze Battery & Tire Service**  
Edwin A. Schulze, Eigentümer

**Gasolin und Öl**  
Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit  
925 San Antonio-Str. Phone 575

## Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alexander Brinkmann Jr.

**Gruene Bros.**  
Gruene, Texas.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst betriebiges Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu-Braunfels, Texas

— In Alexisbad in Anhalt ist eine alte Begräbnisstätte bei Erdarbeiten in der Nähe der Klostermühle entdeckt worden. Mehrere gute erhaltene menschliche Skelette sind gefunden worden; das Vorhandensein weiterer Grabstellen ist festgestellt. Man glaubt annehmen zu können, daß es sich um eine Begräbnisstätte des ehemaligen Klosters Hagenrode handelt, das nach den ältesten Urkunden aus dem 10. Jahrhundert stammt und im 16. Jahrhundert zerstört und nicht wieder aufgebaut wurde. Bei weiteren Nachgrabungen hofft man Reste der ehemaligen Klosterbauten freilegen zu können.

— Auf einer grauenwolle Weise machte der Bergmann Franz Düß aus Riesa in Schlesien seinem Leben ein Ende. Er legte während der Arbeitszeit auf den Schacht „Orion“ eine Strengfahsel unter den Hut auf den Kopf, befestigte dran' eine Bündschur und brannte sie an. In kurzer Zeit erfolgte eine Explosion, wobei der Kopf auseinander sprang.

— Aus Bertelsdorf in Schlesien wird berichtet: Ein Lebenszeichen aus der sibirischen Gefangenschaft gab der seit Kriegsausbruch 1914 vermisste und inzwischen für tot erklärte Stellenbesitzer Paul Hoffmann von hier. Einer seiner Leidensgenossen hat nach geglückter Flucht seine Heimatort der Tschechoslowakei erreicht und überbrachte nun das erste Lebenszeichen des so 30jährigen Zwangsarbeit in Sibirien verbannten Hoffmann, dessen Angehörige, Frau und Kinder, inzwischen verstorben sind.

— In der katholischen Stadtkirche zu Wangen in Württemberg wurde die von der Firma Geb. Späth-Ginetach gebaute Orgel aufgestellt. Das Werk mit seinen 39 Registern und 2550 Pfeifen ist eines der größten Werke Oberösterreichs. Sie muß sowohl was Tonfülle als auch Vornehmheit der Klangfarbe anbietet, als Meisterwerk angesehen werden. Die Borgängerin der neuen Orgel wurde anfangs des 19. Jahrhunderts erstellt und hat somit über 100 Jahre Dienste geleistet. Bei den Bauarbeiten zur Stützung der Empore stieß man auf zwei Sarcophage. Die Mittel

The Most

**Beautiful Chevrolet**  
in Chevrolet History!  
*-a host of improvements* *amazingly reduced prices!*

Not only does this most beautiful of all low-priced cars offer new paneled and beaded Fisher bodies but also many new fine car features and mechanical refinements such as:

**Full-Crown Fenders**

New full crown one-piece fenders add a note of smartness to the new and beautiful bodies.

**Bullet-type Lamps**

Modern new bullet-type head and cow lamps add a pleasing touch of beauty and style.

**AC Oil Filter**

A new AC oil filter removes all dirt from the oil supply — assuring greater oil mileage and a minimum of motor wear.

**AC Air Cleaner**

A new AC air cleaner safeguards motor parts from excessive wear by removing all dust and grit from air passing through the carburetor.

**New Tire Carrier**

A new tire carrier of improved design is mounted on front — easily free from body.

**New Door Handles**

New remote control door handles — located in center of doorpost — provide a beauty and convenience feature new to the low-price field.

The Touring or Roadster . . . \$525

The Coach . . . \$595

The Coupe . . . \$625

The Sedan . . . \$695

The Sport Cabriolet . . . \$715

The Landau . . . \$745

1-Ton Truck . . . \$495  
(Chassis Only)

1/2-Ton Truck . . . \$395  
(Chassis Only)

Balloon Tires now standard on all models. All prices f.o.b. Flint, Mich.

Come in and see these strikingly beautiful models!

**SIPPEL AUTO CO.**  
New Braunfels, Texas  
QUALITY AT LOW COST

**Lokales.**

¶ In einer Versammlung der Stadtkommission wurde von Herrn Hugo Stratemann beantragt, das Gesuch von C. A. Zahn und 125 anderen Bürgern um Anordnung einer Abstimmung über den Verkauf des städtischen Strafenbeleuchtungssystems zu bewilligen. Der Antrag wurde nicht unterstützt und das Gesuch war damit ohne Abstimmung abgewiesen.

Auf Antrag von Commissioner Staats wurde Bürgermeister Hilmar Kriesch alsbald beauftragt, das folgende Schreiben an Herrn R. S. Zahn zu richten, der das Gesuch eingereicht hatte:

„Der Herr: In einer Versammlung der Kommission heute Nachmittag kam das Gesuch zur Erwähnung, daß von Ihnen eingereicht worden ist und von mehr als hundert Steuerzahler der Stadt Neu-Braunfels unterzeichnet war, und worin darum erfuhr wurde, die Frage und den Vorschlag des Verkaufs des städtischen Lichtanlage den Bewohnern zur Abstimmung zu unterbreiten.

Die Handlung der Kommission war, daß sie darin gemachte Erfüllungen abweist und aus den folgenden Gründen:

„In erster Stelle können die Zwecke des Gesuches von keinem Augen sein, da sie in keiner Weise die bereits vorher von der Kommission vorgenommene Handlung beeinflussen kann. Der Kontrakt, wie abgeschlossen, ist unserer Ansicht nach bindend für die Stadt, gültig in jeder Beziehung und in voller Kraft und Wirkung. Eine Abstimmung, um festzustellen ob die Leitung verkauft oder der Kontrakt abgeschlossen werden soll, kann in keiner Weise den vorher schon abgeschlossenen Kontrakt beeinflussen, es sei denn, die Kommission wäre willens, ihre Handlung in Wiedererwägung zu ziehen und den von ihr abgeschlossenen Kontrakt offen zu brechen.“

In zweiter Stelle, durch Wiedererwägung unserer Handlung und Erklärung eines Bruches dieses Kontraktes würde die Stadt sich einer Klage wegen Kontraktbruchs aus-

setzen. Es ist nichts weiter, als die Verpflichtung für die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens jemand anders aufzuwerfen. Es ist unsere Kontention daß alles mit gesetzlicher Sanction getan worden ist — der sparsame Weg, der verfolgt werden kann.

„Die Anordnung einer Wahl und die Wahl selbst könnte im äußersten Falle höchstens dazu dienen, einen Ausdruck der öffentlichen Meinung abzuholen. Kein Kontrakt könnte durch eine solche Wahl irgendwie geändert werden. Folglich würde sie nur als eine Auslage dienen, ohne daß Streitfragen entschieden werden.“

„Sie müssen sich zweifellos dieser Tatsache bewußt gewesen sein, da wir, indem wir unter einem allgemeinen Briefröhrt wirtschaften, nicht die Referendumsbestimmung für unsere Bürger zur Verfügung haben. Nur in jenen Fällen, wo das Referendum rechtlich dem Publikum bewilligt worden ist, könnte diese Wahl überhaupt irgend einem Zweck dienen.“

„Ich möchte ferner mitteilen, daß unsere Handlung nicht einstimmig war, sondern daß Herr Stratemann dafür war, die Frage den Bewohnern zur Abstimmung zu unterbreiten.“

„Ich hoffe, daß dieses als Beantwortung Ihres Ergehens dient, Ihnen mitzuteilen, welche Schritte wir nehmen würden inbetreff der Erledigung Ihrer Petition.“

Es wird auch in Verteidigung des Verkaufs, erwähnt, daß das Lichtsystem nicht verkauft worden sei, sondern nur die Leitungsposten, Drahtleitungen und Lampen, daß die Maschinerie noch vorhanden ist und daß die Stadt, wenn sie wolle, nach einigen Jahren selbst wieder ihre eigene Strafenbeleuchtung einrichten könne.

Gegner des Verkaufs öffentlicher Röhrensanlagen durch die Stadtkommission, ohne daß die Bürger darum befragt werden, begründen ihre Stellungnahme unter anderem wie folgt:

„Verbotet das Gesetz den Verkauf einer städtischen Lichtanlage ohne vorherige Ermächtigung durch die Steuerzahler, so ist damit auch der unautorisierte Verkauf irgend eines

wesentlichen Teils einer solchen Anlage verboten. Die im Betrieb befindlichen Leitungen eines Strafenbeleuchtungssystems sind jedoch sicherlich ein wesentlicher Teil eines solchen Systems.“

Schließlich eine Verwaltungsbehörde autorisierte, ungültige Kontrakte zu erreichen; auch wäre es durchaus mit der Würde einer Stadtbörde oder eines Bürgermeisters vereinbar, die Bürger zu einer öffentlichen Versammlung einzuladen, wo etwa vorgelegte wichtige oder in Erwägung befindliche Änderungen in dem Bestand und den Angelegenheiten der belagten Bürger besprochen und erklärt werden könnten. Auch die Presse steht bekanntlich für solche Zwecke stets zur Verfügung.

Stellt jemand einen Verwalter für, wir wollen sagen, ein Landgut, an, so gibt das dem Verwalter nicht die Macht, nach Gutdünken das ihm anvertraute Gut zu veräußern. Glaubt irgend jemand, daß eine Stadtverwaltung das ihr anvertraute Gut ohne weiteres verkaufen kann? Sie kann Neuanschaffungen machen, wenn sie das Geld dazu hat, sie kann überflüssiges oder unbrauchbar gewordenes Material verkaufen; nicht aber einen wesentlichen Teil des ihr anvertrauten Gutes. Es wäre unvernünftig und ungerecht, ihr eine solche Macht zuzugeben; besonders, wenn sie in der Mehrheit aus geschäftlich unerfahrenen Leuten besteht. Ein Verwalter ist nicht unumschränkter Herr über das ihm anvertraute Eigentum, und Stadtkommissäre sind Verwalter.“

„Wäre es anders — was würde eine solche Behörde binden, unsere Plazas, das Grundstück mit den Quellen für künftige Verpflegung unserer Wasserwerke und dergleichen mehr ohne weiteres zu verkaufen, falls sie einmal entdeckt sollte, daß für die Instandhaltung solchen Eigentums mehr Geld ausgegeben wird, als es anscheinend augenblicklich einbringt? Man könnte dabei ja auch sagen: die Stadt, wenn sie so etwas haben will, kann sich ja später wieder derartiges anschaffen.“

Und wenn eine städtische Verwaltungsbehörde die Macht hätte, zu handeln, wie die Mehrheit der Neu-Braunfels Stadtbewohner zu handeln versucht — wäre es selbst auch dann nicht angebracht, die Steuerzahler bei solchen Schritten ins Vertrauen zu ziehen und ihre Ansichten und Wünsche wenigstens anzuhören? Es ist nichts Nachteiliges, wenn von Mit-

gliedern einer solchen Behörde gefragt wird, daß sie jung und in mancher Beziehung unerfahren sind und daß ihnen Beratung mit den Bürgern, deren Interessen sie sein wollen, niemals schaden würde. Viele Steuerzahler sind leicht durch die Chamber of Commerce zu erreichen; auch wäre es durchaus mit der Würde einer Stadtbörde oder eines Bürgermeisters vereinbar, die Bürger zu einer öffentlichen Versammlung einzuladen, wo etwa vorgelegte wichtige oder in Erwägung befindliche Änderungen in dem Bestand und den Angelegenheiten der belagten Bürger besprochen und erklärt werden könnten.“

Der angeblich verkaute Teil unseres Strafenbeleuchtungssystems wird als etwas ungemein Widerwertiges geschildert. War es dann nicht unrecht, dieses Eigentum für einen angeblich so vorteilhaften Preis zu verkaufen? Und warum sollten die Städter sich auch noch hohe Gerichts Kosten aufzuhallen, um sich solchen wertlosen Plündern zu sichern?

Als weiterer Grund für die Wertlosigkeit der Anlage für die Stadt ist auf die Kosten der Instandhaltung hingewiesen worden. Glaubt irgend jemand, daß die Kosten der Instandhaltung von den Steuerzahler nicht bezahlt werden müssen, wenn eine Privatgesellschaft die Beliebung lieiert?

Die Steuerzahler, die die Stadtverwaltung auf die verkaute Anlage von nun an zu erhalten hoffen, müssen natürlich ebenfalls von den Steuerzählern zurückvergütet werden.

Maschinerie wird bei jahrelangem Stillstehen mehr oder weniger unbrauchbar und wertlos, oder es müssen Leute angestellt werden, um die Maschinen in standzuhalten — ein nicht unbedeutlicher Posten, der bei der Aufzählung der angeblichen Erträge bei einem solchen Verkauf noch nicht erwähnt worden ist.

Zur Rechtfertigung der unautorisierten Veräußerung des Strafenbeleuchtungssystems ist unter anderem auch das Entgegenkommen erwähnt worden, womit auswärtiges Kapital ermutigt werden sollte. Auswärtiges Kapital ist zu demselben Schutz und denselben Rückfischen berechtigt, wie einheimisches. Eine Stadtbewohner ist jedoch nicht dazu eingetragen, um die Sonderinteressen auswärtiger Kapitalisten zu fördern, sondern um die gemeinsamen Interessen der gesamten Bevölkerung zu wahren. Die Mitglieder einer solchen Verwaltungsbehörde sind gewählt, um das gemeinsame öffentliche Eigentum der Bewohner zu verwalten, instandzuhalten und unvermindert ihren Amtsnachfolgern zu überliefern. Wünschen Mitglieder einer solchen Behörde auswärtiges Kapital zu ermutigen, so steht es ihnen frei, dieses als Privatpersonen auf eigene Kosten zu tun; und sollten sie, in der Beliebung ihres Wohlwollens, sich veranlaßt fühlen, in ihren eigenen Heimen und auf eigene Rechnung Tausendwattlampen dutzendweise Tag und Nacht brennen zu lassen, so sollte niemand etwas dagegen einzuwenden haben. Unbedingt aber sollten Mitglieder einer öffentlichen Verwaltungsbehörde es unter keinen Umständen als ihre amtliche Aufgabe betrachten, auf öffentliche Rechnung durch Duldung des Einfangs öffentlichen Grundbesitzes oder durch eigenmächtige, wohlwollend entgegennehmende Veräußerung öffentlicher Röhrenanlagen Privatinteressen zu fördern. Dazu sind die nicht gewählt worden.

Das sind, kurzgefaßt, einige der Ansichten, die man von Gegnern des von den Steuerzählern unautorisierten Verkaufs städtischer Dienstanlagen zu hören bekommen.

¶ (Eingesandt.) — Der Frauenverein der St. Paulus Gemeinde veranstaltete am 2. Februar bei Frau G. H. Hoffmann. Der Verein zählt jetzt 20 Mitglieder und es ist zu hoffen, daß er in der Zukunft immer größer wird. Nach der Versammlung wurde Kaffee und Kuchen serviert. Die nächste Versammlung findet am 2. März bei Frau Oberle statt.

¶ Fr. Charlotte Reininger, Tochter von Herrn und Frau Gus. Reininger von Neu-Braunfels und Enkelin des verstorbenen Herrn J. G. Reininger, eines der Gründer unserer

Stadt, hat sich in Chicago, Illinois mit Herrn Dr. Victor C. Dobbs verheiratet.

¶ Unter neuer Gemischt Chor „Koncordia“ tritt nächsten Donnerstag Abend zum erstenmal auf mit einem Programm, dessen Schönheit und Vielseitigkeit schwerlich übertroffen werden könnte. Das Programm erhebt in den Angepassten dieser Nummer. Wer einen angenehmen Abend verleben will, sollte nicht verfehlten, dieses Konzert zu besuchen. Die neuen Namen auf dem Programm zeigen, daß unsere begabten Jüngeren sich anschließen, in die Fußstapfen der Alten zu treten, und daß die Presse steht bekanntlich für solche Zwecke stets zur Verfügung.

— Die Reichsbahn beabsichtigt ei-

ne Erneuerung der Bodenseeflotte durch Ausrangieren verschiedener kaum noch gebrauchsfähiger Dampfer und Bau von vorläufig zwei neuen Schiffen vorzunehmen.

**Krankliche, übelgelaunte Kinder.**  
Kinder mit Gingivitis und Mumpen sind übelgelaunt, rastlos und ungefund. Es sind auch noch andere Symptome vorhanden. Ist das Kind blau, mit dunklen Ringen unter den Augen, schlechtem Atem und ohne Interesse am Spielen, so wird sein Lebenskraft fast sicher von Würmern unterminiert. Das sicherste Mittel für Würmer ist White's Cream Vermitige; es zerstört positiv die Würmer, ohne dem Kind zu schaden. 35c bei A. G. Voelker & Son. Adv.

**Geld zu verleihen**

zu 6% auf Farmen und Ranches. Kaufe und verkaufe Vendors Eien Noten. Seht

Otto Warnecke

**für Ihre Gesundheit und Ihr Glück****Drs. Ulbricht & Ulbricht**

Chas. Ulbricht, D. C. Frau Chas. Ulbricht, D. C.

Lizenzierte Chiropractors

Wissenschaftliche Massage

Leiden Sie an irgendwelchen chronischen Abnormalitäten?  
Wenn ja, konsultieren Sie uns.  
Konsultation, Untersuchung und erste Behandlung unentgeltlich.

Office im Neuen Krause - Gebäude  
Zimmer 14 und 15  
Telephon: Wohnung 433W, Office 143.

**B. E. Voelcker & Son**  
**PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

**Water Maid**

Das Mehl, welches befriedigt

Hergestellt von der

Landa Industries, Inc.

Fragen Sie Ihren Etwarenhändler

**Even in a Shell Hole the Mirthsome "Slim" of "THE BIG PARADE" Finds a Laugh**

JOHN GILBERT, KARL DANE and TOM O'BRIEN IN KING VIDOR'S PICTURIZATION OF LAURENCE STALLINGS' "The Big Parade" — INSET: KARL DANE as CORPORAL "SLIM" JENSEN

Die Vorführung des Prechtfilms „The Big Parade“, King Vidors vergleichliche Verfilmung von Lawrence Stallings’ ergreifendem Weltromant, im

Capitol Theater, Neu-Braunfels, Samstag, den 19. Februar,

nachmittags und abends, wird viel besprochen und mit größter Spannung erwartet.

Leute, welche „The Big Parade“ bereits in andern Städten gesehen haben, erklären, daß die Filmkunst mit diesem Bild wieder einen gewaltigen Fortschritt verzeichnet. Es enthält eine großartige Liebesgeschichte und viel Menschliches und Humorvolles.

Das Thema bewegt sich um eine Phase des Weltkrieges, aber dieses

erschütternde Ereignis ist hier zum erstenmal weder vom politischen Standpunkt aus behandelt, noch als melodramatisches Schauspiel, sondern intim dramatisch in der Darstellung einzelner Personen, die gerungen, gekämpft, geliebt und getötet haben.

Diese Darstellungsweise der persönlichen Seite gewaltiger Ereignisse wird, für die Geschichte des Südens, in den Vordergrund gerückt durch „The Birth of a Nation“, für östliche Lokalgeschichte in „Way Down East“, für „The Covered Wagon“ bildeten die Erlebnisse der Familie Wingate in ihrer Pilgerfahrt über den Kontinent das Zentrum.

Bei der Aufnahme des Films gegen Herr Vidor den Vorteil der Beratung durch Stallings — der selbst Veteran des gewaltigen Ereignisses ist; auch standen ihm die ausreichenden Silfsquellen der großen Metro-Goldwyn-Mayer Organisation zur Verfügung, die jetzt das Bild vor das Publikum bringt.

Sie können jetzt gekauft und reserviert werden. Adv.

Das sind, kurzgefaßt, einige der Ansichten, die man von den Steuerzählern unautorisierten Verkaufs städtischer Dienstanlagen zu hören bekommen.

¶ (Eingesandt.) — Der Frauenverein der St. Paulus Gemeinde veranstaltete am 2. Februar bei Frau G. H. Hoffmann. Der Verein zählt jetzt 20 Mitglieder und es ist zu hoffen, daß er in der Zukunft immer größer wird. Nach der Versammlung wurde Kaffee und Kuchen serviert. Die nächste Versammlung findet am 2. März bei Frau Oberle statt.

¶ Fr. Charlotte Reininger, Tochter von Herrn und Frau Gus. Reininger von Neu-Braunfels und Enkelin des verstorbenen Herrn J. G. Reininger, eines der Gründer unserer

## Neu-Braunfels Zeitung

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

10. Februar 1927.

S. F. Oheim Schriftleiter.  
S. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Bemerkungen des Schriftleiters.

Wenn die weiblichen Banditen überhandnehmen, muß ichließlich jeder Mann in Selbstverteidigung eine Waffe in der Tasche tragen.

## Endittel Ihres Lebens

bringen Sie im Schlaf zu.

Aber ruhen Sie auch, wenn Sie schlafen?

Alle Leute schlafen — das ist leicht.

## Aber

ruhiger, gesundheitspendender Schlaf ist wesentlich für Gesundheit, Lebensfreude und Langlebigkeit.

Wieso denken Sie über Ihr Bett nach — ist es bequem?

Wir haben hier eine Kombination, die Ihnen das bequeme Bett in der Welt darbietet — eins, in das Sie gerne hineinziehen abends, wenn Sie müde sind:



Die "Sure-Sleep" Bettfedern, die für irgend eine Bettjecke passen und die wir absolut garantieren.

Und jene wundervolle



## "Sealy Mattress"

Aus Sunspun Cotton gemacht

Würlich und in der Tat

"Ein Kissen für Ihren Leib"

Sprechen Sie bei uns vor wegen besseren Betten.

## J. Jahn

"Quality Furniture Store"

Telephon 21

Speziell  
Freitag und Samstag

Zucker, reiner Rohrzucker, 13 Pfund \$1.00

## Getrocknete Früchte:

Auerlejene Pfirsiche, das Pfund 19c

Auerlejene Apfel, das Pfund 17c

Zweitschen (Prunes) das Pfund 14c

Rosinen, ohne Körner, das Pfund 12c

Seife, P &amp; G Creme White, 6 Stücke für 25c

Fruit Salad, No. 2 Bibby's 20c

Wieles, saure, No. 2½ Kanne 28c

Weizenmehl, Sweet Noes, 24 Pfund Sack \$1.10

Curt Linnarz 876 W. San Antonis Str.

Mit Sharpe's Weißen Leghorns ist man sicher, vorzügliche Eier zu bekommen. Kein Risiko dabei. Amtliche Kontrollberichte von 3 Jahren zeigen durchschnittlich 230 Eier per Henne; augenfällig übertrifft sie dieses. Erster Platz 246 Eier, zweiter 219, dritter 175 ist was meine Hennen für Dez in den Kontrollen zeigen (10 Hennen in der Perle). Zwei höchste Hennen, Dezember, 465 Eier, Januar 477 Eier. 25 Hennen im Januar legten 580 Eier. In 1924—25 produzierte ich wieder offizielle Durchschnittsergebnisse für in Legau gelegene Hennen, sowie für einzelne Hennen — Herr Gustav Bogen, Neu-Braunfels, Legau, sagt: „15 Hennen aus 16 Eiern, kein schwaches oder verkrüppeltes dabei, mehrere jedoch ungewöhnlich kräftig. Herr Sharpe behandelt seine Kunden ehrlich und gerecht, wie ich selbst erfahren habe.“ — Sie können nicht besser kaufen für den mäßigen Preis, den ich verlange. R. G. Sharpe, Cameron, Legau.

Texas steht an der Spitze in Bezug auf Zahl der Landgerichte. Kein Wunder — mit bis zu 304 Begnadigungen an einem Tage!

Demand prophezeit, daß Chicago im Jahre 2000 ungefähr fünfzehn Millionen Einwohner haben wird. Da muß aber vorher die ewige Schiere dort abgeschafft werden.

Ta der Verkauf des städtischen Straßenbeleuchtungssystems allgemein besprochen wird, bringen wir an anderer Stelle den vollständigen Bericht, und zwar unübersehbar, damit jeder den genauen Wortlaut kennen lernen kann. Einige wesentliche Punkte sind:

Artikel 1: Das ganze Straßenbeleuchtungssystem ist verkauft, nebst sämtlichen Vorräten an Hand.

Die im Kontrakt erwähnte „gebührende Ermäßigung des Bürgermeisters“ besteht darin, daß der Bürgermeister selber und ein einziges Kommissionsmitglied für den Ver-

kauf gestimmt haben.

Artikel 2: Die Gesellschaft bezahlt für das System, Material usw. nach dem Wortlaut des Kontraktes, \$7.560.00. Es ist früher berichtet worden, daß die Gesellschaft sich bereit erklärte, \$1.500 mehr zu bezahlen mit der Bedingung, daß die Stadtkommission ihr eine quittierte Rechnung gebe für Wasserleitungen, die von der Stadt auf Kosten der Steuerzahler hergestellt worden sind. Ob diese \$1.500 in obigem Betrag miteingerechnet sind, ist aus dem Kontrakt nicht ersichtlich. Die Stadtkommission hat damals den Vorschlag mit zwei gegen eine Stimme angenommen; Herr Stratemann stimmte dagegen. Sind die 1.500 miteingerechnet, so erhält die Stadt erheblich weniger für das Lichtsystem als \$7.560.00.

Artikel 3 und 6. Die Stadt bezahlt zwei Jahre im voraus für die Versorgung und Instandhaltung der gegenwärtigen Straßenbeleuchtung; 210 Lampen zu \$1.50 pro Lampe und Monat bezahlt sich auf \$3.780.

Die Gesellschaft erhält das Recht, die nicht auf Ständen angebrachten Lampen, mit Ausnahme derjenigen an den Straßeneckungen, nach Belieben zu verlegen, auf diese oder jede Seite der Straße, und nicht weiter als 75 Fuß von der gegenwärtigen Stelle. Dieses ermöglicht es, daß für die Straßenbeleuchtung jetzt vorhandene Leitungen der Gesellschaft benutzt werden können und die separate Leitung der Stadt entfernt und anderweitig verwendet werden kann.

Artikel 11. Nach fünf Jahren kann der an die Gesellschaft zu bezahlende Betrag erhöht werden, wenn diese es will und die Stadt sich nicht anders behelfen kann oder nicht ohne Straßenbeleuchtung sein will.

Artikel 7. Sollen neue Lampen in Gebrauch kommen, die weiter als 400 Fuß von vorhandenen Lampen oder Straßenlampen-Rundleitungen entfernt sind — was bei einer schnellwachsenden Stadt zu erwarten ist — so muß die Stadt für die zu errichtenden Leitungen bezahlen, die sich über die erwähnten 400 Fuß hinaus erstrecken. Der Unterschied ist, daß solche Leitungen dann nicht der Stadt und dem dafür bezahlenden Bewohner gehören, sondern der Gesellschaft. Können zu solchen Verlängerungen die jetzt vorhandenen und gemäß Artikel 3 entfernbaren Leitungen verwendet werden, so ist es laut Kontrakt möglich, daß die Steuerzahler für diese Leitungen zum zweiten Male und zu den erhöhten jüngsten Preisen und Arbeitslöhnen bezahlen, ohne daß die betreffenden Verlängerungen ihr Eigentum werden. Der Kontrakt verpflichtet sie, der Gesellschaft Leitungen zu bauen, wenn Straßenbeleuchtung 400 Fuß oder weiter von den jetzt vorhandenen Lampen oder Rundleitungen gewünscht wird.

Artikel 14. Sollte sich herausstellen, daß das städtische Straßenlichtsystem nicht schuldenfrei ist, so behält sich die Gesellschaft vor, den Kontrakt rückgängig zu machen, ohne für Schadenergabhaftbar zu sein.

Das Straßenlichtsystem wurde aus dem Erlös einer Bondausgabe angelegt, an welcher die Steuerzahler noch lange Jahre abzuzahlen haben. Die Frage ist, ob eine solche Bondausgabe nicht als Hypothek auf den Dingen lastet, die damit angekauft worden sind, oder ob eine solche Hypothek vollständig auf das Privatgegenstand der Steuerzahler abgeschoben werden kann, ohne daß man diesen die Gelegenheit gegeben hat, in dieser Sache ihre Stimmen abzugeben.

Die Steuerzahler einer Stadt stimmen nachts schwer geladen nach Hause und sieht im Zimmer

(Schluß auf Seite 10.)



## Lucette Frocks für Mädchen und junge Damen

## Jack Tar Togs für kleine Knaben

Diese schönen Kleidungsstücke sind jetzt in unserm Store zur Schau gestellt und repräsentieren das letzte Wort in Bezug auf Mode, Schnitt und Dauerhaftigkeit; gemacht aus farbenrechtem Broadcloth, Charmelettes, Suitings und Linnenarten, in schönen einfarbigen Schattierungen oder in den zierlichsten gedruckten Mustern. Drei Modelle für kleine Mädchen, entzückende Frocks für junge Damen, und wirklich niedlige kleine Anzüge für Knaben. Wir wissen, daß Ihnen diese Sachen gefallen werden.

## Außergewöhnliche Qualität zu mäßigen Preisen

## Andere neue Frühjahrswaren kommen täglich an

Mieder, Mäntel, Seidenstoffe, waschbare Stoffe, Lingerie, Schuhe, und Männerkleidung

## EIBAND &amp; FISCHER'S MID-WEEK SPECIALS

für nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

## Spezielle Preise für bedruckt Gewebe:

50c Yard - Round Zephyrs, Peter Pans, usw., die Yard nur 35c

65c Yard - Round Charmelettes, die Yard nur 49c

25c und 30c Prints, die Yard nur 19c

P. &amp; M. Mills Getreiste Madras, 25c Wert, die Yard für 15c

Mehr Männerhemden, fancy Madras und Percalcs, kleine Größen, jedes nur 75c

Frauen - Filzpantoffeln, das Paar 48c

Blauer Männer - Arbeitshemden, gute Qualität, dreifache Naht, jedes 65c

Ganzlederne Männerjodhs, 50c Wert, das Paar 39c

Ganzwollene Männer - Sweaters, nur einige wenige noch da, jeder 1.98

Knaben - Rappen, dunkle Winter, 50c Werte für nur 35c

Knaben - Anzüge 50c

4. Lieferung

5. a) b)

6. Mitte

7. De

8. Ende

9. a) b)

10. Schloß

11. Schloß

12. Schloß

13. Schloß

14. Schloß

15. Schloß

16. Schloß

17. Schloß

18. Schloß

19. Schloß

20. Schloß

21. Schloß

22. Schloß

23. Schloß

24. Schloß

25. Schloß

26. Schloß

27. Schloß

28. Schloß

29. Schloß

30. Schloß

31. Schloß

32. Schloß

33. Schloß

34. Schloß

35. Schloß

36. Schloß

37. Schloß

38. Schloß

39. Schloß

40. Schloß

41. Schloß

42. Schloß

43. Schloß

44. Schloß

45. Schloß

46. Schloß

47. Schloß

48. Schloß

49. Schloß

50. Schloß

51. Schloß

52. Schloß

53. Schloß

54. Schloß

55. Schloß

56. Schloß

57. Schloß

58. Schloß

59. Schloß

60. Schloß

61. Schloß

62. Schloß

63. Schloß

64. Schloß

65. Schloß

66. Schloß

67. Schloß

68. Schloß

69. Schloß

70. Schloß

71. Schloß

72. Schloß

73. Schloß

74. Schloß

75. Schloß

76. Schloß

77. Schloß

78. Schloß

79. Schloß

80. Schloß

81. Schloß&lt;/

**Lokales.**

Das Programm des Konzertes des Gemischten Chors "Konkordia" wird nur diese Woche veröffentlicht. Bei Herrn Walter Trisch und Frau Adeline, geb. Neffler, ist ein Söhnlein angekommen.

Die Stadtkommission hat Bürgermeister Trisch ermächtigt, einen Kontakt für die Lieferung von tausend Wassermehapparaten abzuschließen.

Wie seit vielen Jahren, wird die "Neu-Braunfeller Zeitung" auch dieses Jahr ihren Abonnenten einen selbstgedruckten "Kalender" als Beilage liefern, die im Laufe des Frühjahrs mit der Zeitung ausgesandt werden wird.

Wir verweisen auf das reichhaltige Programm der Vorstellung des Gemischten Chors Konkordia in der heutigen Nummer. Alle Mitglieder sind voller Eifer und das Publikum kaufst Tickets mit der größten Bereitwilligkeit. Der Verein verfügt nebst den alten bewährten Kräften über zahlreiche neue Talente, und gewinnt immer mehr Mitglieder. Da die Vorstellung Donnerstag, den 17. Februar stattfindet, erscheint das Programm folgen bereits aus dem Brunnen ge-

nur diese Woche. Kommt alle, es wird ein schöner, vergnügter Abend werden.

"Da muß der Song gelingen, wenn singen Zug und Alt —

Ei ja, da muß es flingen

Frisch wie im grünen Wald!"

Herr Herm. J. Kohler in der

Gegend südlich von der Stadt schreibt:

Das warme Frühjahrswetter hat

die Hennen veranlaßt zu legen, und

ich kann Ihnen daher \$1 für die

Zeitung schicken." — (Schönen Dank

— und hurra für die Hennen! Ist

Baumwolle König in Texas, so ist die

selbstgedruckten "Kalender" als Beilage

liefern, die im Laufe des Frühjahrs mit der Zeitung ausgesandt werden wird.

At der San Antonio - Straße

nähe bei der Stadtgrenze hat, wie uns

berichtet wird, ein Mexikaner einen

etwa 5 Fuß tiefen Brunnen, der eti

wa 5 Fuß Wasser enthielt. Das Was

ser schmiedete schlecht und der Mexi

kane wollte ihn tiefer graben. Als er

dabei durch eine feste Steinplatte

kam, drang zwischen ein weichliches

Stark mit Gas imprägniertes Del,

hervor, das, wenn angezündet, rasch

verbrennt. Mehrere Fahrsoldaten Del

verbrannten. Mehrere Fah

## Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden.  
Zum Ausdrucken und Aufbewahren empfohlen.

### Schwamm - Kuchen.

5 Eier schwer Zucker, 3 Eier schwer Mehl abwiegen. Dann schlage man 6 Eigelb schaumig, dann noch Zucker hinein und rührig tüchtig. Dann füge man das Mehl nach und nach hinzu und schlage zuletzt 6 Eiweiß zu Schnee geschlagen, hinein. Man backt 50 bis 60 Minuten.

### Braut-Torte.

1 Pfund ausgewaschene Butter, 1 Pfund geriebene Mandeln, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl, 12 Eier, die abgeriebene Schale einer Zitrone und 1 Theelöffel Muskatblätter. Zum Bestreichen der gebackenen Kuchen gehören 4 Eidotter, 1/4 Pfund Zucker, 1/4 Pfund Butter und der Saft von 4 Zitronen. Man reibe die Butter zur Sohne, gebe abwechselnd Zucker und Gewürz unter sieben Rührhen hinzu. Dann füge man das Mehl langsam hinzu, auch das zu Schaum geschlagene Eiweiß und backt davon 4 Kuchen bei 2 Grad Hitze dunkelgelb. Zum Bestreichen der Kuchen kochte man ein Citronennuss, wie folgt: Lasse Butter schmelzen, röhre Zucker, Zitronenschale, Eidotter und den Citronensaft hinzu, röhre bis es dick wird. Dann nehme man das Citronennuss vom Feuer, bestreiche die Kuchen und lege diese auf einander.

### Leichter Fruchtkuchen.

2 Tassen Zucker röhrt man mit 3/4 Tassen Butter und 3 Eigelb eine Weile zusammen, fügt dann 1 Tasse Milch und das geschlagene Eiweiß von den 3 Eiern, 3 Tassen gesiebtes Mehl, 3 Theelöffel Backpulver, zuletzt 1/2 Pfund in kleine Streifen geschnittenes Citronat, eine Tasse entfernte Rosinen und eben soviel Korinthen dazu. Letztere rollt man in Mehl, damit sie sich besser vertheilen. Man backt den Kuchen bei mäßiger Hitze in nicht zu heißem Ofen.

### Der Degenstof.

Roman von S. A. Dupe.

### (Fortsetzung.)

Leo Carrington hatte übrigens während seiner Studienjahre so manche exzentrische Gewohnheit, die ich nicht recht begriff. Oft belüftete er sich damit, als Strolch, als Matrose oder dergleichen in den verträumten Quartieren unterzutreffen und in halbdunklen Cafes oder anderen geheimnisvollen Orten, wo Gelegentlichen und Laster in mannigfacher Form getuft wurden, mit allerlei Gesindel zu verkehren.

Er nannte das „Leben und Menschen studieren“. Und häufig suchte er mich zu überreden, ihm bei diesen nächtlichen Streifzügen Gesellschaft zu leisten. Seit ich aber einmal in einer elenden Kneipe am Hafen in eine wilde Schlägerei verwickelt worden war und fast einen betrunkenen Seemann getötet hätte, hielt ich mich wohlweislich von dieser Art Volksfesten fern.

Wie beredt Leo auch war, so vermochte er mich doch nicht mehr zu bewegen, ihn wieder zu begleiten. „Derartige Abenteuer wirken nicht nur abhängend auf die Nerven und belebend auf die Faune“, pflegte er zu sagen, „es ist auch interessant, andere Menschen kennen zu lernen als die, mit denen man zu verkehren gewohnt ist. Doch dieses Studium sollte man nicht nur in den Salons pflegen, wo man zwar auch Höhe und Gute findet, sondern auch in den Schläden, in denen man das Individuum in seiner Erziehung antrifft in denen Alkoholgenuss und andere Laster dem Menschen ihren Stempel aufdrücken. Auch hier findet man Höhe und Gute — von den letzteren vielleicht mehr, als man erwartet.“

Als Student schon hatte Carrington jahrlang den Ruf eines scharfen Menschenkenners erworben. Und wie er selbst mir versicherte, waren ihm die in jenen Schlafzimmern gehaltenen Studien an der menschlichen Gesellschaft von außerordentlichem Nutzen gewesen. Dank ihrer war es ihm gelungen, in seiner ersten Studentenzeit einen Brandstifter aufzufinden, was ihm später eine in ökonomischer Hinsicht unabhängige Stellung fürs Leben eintrug.

„Es dürfte wohl noch nicht in Vergehnheit geraten sein, daß bei dem großen Brande der Euffnerischen Fabrik der Direktor, als der Bandstiftung verdächtig, verhaftet worden war. Infolge eiflicher ihn belastender Umstände glaubte jedermann an seine Schuld. Da wurde völlig unerwartet ein im Jahre zuvor aus der Fabrik entlassener Arbeiter verhaftet, der auch endlich gestand, daß er das Feuer angelegt hatte!“

Doch drang es nicht in die Offenheit, daß der zweitand zwanzigjährige Student Leo Carrington heimlich der Polizei die Anweisungen gab, die zur Verhaftung des Täters geführt hatten.

Direktor Euffner aber vergaß nie den ihm von Carrington geleisteten Dienst, und als er wenige Jahre später starb, dann er seinem letzten Testamentarier ein hübsches kleines Vor-

tendes Einkommen. Nun verkauft er alles an ein Konföderatum und legt sein ganzes Vermögen in anderen Unternehmungen an. Daraus verließ er das Land und blieb fünf Jahre lang auf Reisen, bis er vor einigen Monaten heimkehrte.“

### „Und die Tochter?“

„Dagmar war dreizehn Jahre alt, als ihre Mutter starb. Ehe Birchert abreiste, brachte er sie in ein Pensionat hier in der Stadt. Dort lebte sie drei Jahre, dann ging sie auf seineschriftlichen Anweisungen hin nach Lausanne, wo sie blieb, bis er sie fürsichtlich auf zwei Rückwege abholte. Nebrigens war sie auch in den letzten Jahren vor dem Tode der Mutter nicht viel im Elternhaus gewesen. Denkt'st du weißt ich, daß sie sich zwei Jahre lang bei entfernten Verwandten auf dem Lande aufhielt, weil sie sehr zart war und die Ärzte ihr Landluft verordnet hatten.“

„Ah ja. Sieben Jahre lang waren also Vater und Tochter voneinander getrennt gewesen. Die müssen sie sich ziemlich fremd geworden sein.“

„Kann ja, es scheint ein besonders besorgliches Verhältnis zu sein, wenigstens nicht von ihrer Seite.“

„Wieb denn die prächtige Villa unbewohnt, solange Birchert im Auslande war?“

„In den ersten zwei Jahren nicht. Damals wohnte ein alter treuer Diener mit seiner Frau darin und verwahrte das Haus. Dann aber starb die Frau, und als Birchert es erfuhr, ließ er die ganze Villa abrufen.“

„Der Alte bekam den schriftlichen Befehl, in ein anderes Haus zu ziehen. Gleichzeitig wurde seine Pension etwas erhöht, so daß er jetzt ein völlig sorgenfreies Alter hat.“

„Wer lebt jetzt in der Villa?“

„Carrington war stark in seinen Antipathien, aber noch stärker in seinen Freundschaften. Sagte er Freunden für jemanden, so war er zu den grössten Opfern fähig. Stand er jedoch einem Menschen feindselig gegenüber, und das geschah nicht selten, so war er absolut unverschämlich. Man dielt ihn auch für einen „gefährlichen“ Mann und hütete sich möglichst, es mit ihm zu verderben.“

Die Worte, die er bei Birchert dem totalen Vonnell entgegengeschleudert hatte, waren nur eine Warnung. Ich wußte, daß Leo nicht unterlassen würde, ihm eine kräftigere Rücksichtnahme zulassen zu lassen. Sobald er nun noch einmal in den Weg kam.

Aber wie unverschämmt Vonnell auch gewesen sein möchte, Leos Auftreten blieb unentdeckt. In dieser Weise vergaß sich kein gebildeter Mann in Gegenwart von Damen. Leo schien indessen völlig überführt von dem, was mit ihm zu verderben.

„Du solltest dich nun nicht weiter über diesen Auftret mit Vonnell ärgern,“ sagte er zu mir. „Ich hatte meine ernsten Gründe für das, was ich sagte, und habe dadurch manche interessante Aufführung bekommen.“

Ich antwortete nicht; sondern zeigte ihm meine Unzufriedenheit durch ein störisches Schweigen, während mir Seite an Seite die Straße entlang gingen.

Nach einer Weile fuhr Leo fort: „Du könneft mit einem großen Dienst erlösen, wenn du mir einmal alles erzählst, was du von dem sagst, was ich sagte, und habe dadurch manche interessante Aufführung bekommen.“

„So sagt man. Ihre Tochter Tyra war mit Fräulein Birchert zusammen in einem Lausanner Pensionat gewesen, das vor wohl auch der Anknüpfungspunkt für die Eltern.“

„Leos Vater nicht einen älteren Bruder, der Arzt war?“ fragte Leo nach langem Schweigen.

„Nein, sie waren Zwillinge. Der Doktor hieß Elton und war ein ganz wunderlicher Mensch mit allerlei Schrulliken und eingewurzelten Gewohnheiten. Zum Beispiel ging er unter keiner Bedingung unverwöhnt aus und trug stets einen Degenstof in der Hand, selbst wenn es regnete. Eine größere Praxis zu finden, ist ihm niemals gelungen, u. ich glaube, daß er sich recht summatisch durchschlagen mußte. Man erzählte, auch er habe Brüder gesucht und fast gleichzeitig mit dem Bruder um sie geworben, aber einen Korb bekommen. Seit jenem Tage soll er einen unverhönlchen Haß gegen den Vater gehabt, auch niemals wieder die Schwelle seines Hauses überschritten haben. Schließlich ist er verschwunden, niemand weiß, wohin. Vor einigen Jahren hörte ich, daß er, außerst verschwommen, in Paris gelebt haben soll; andererseits ihm in Rom begegnet sein; ja, auch in Südmexiko soll er sich eine Zeitlang aufgehalten haben. Allmählich immer tiefer gesunken, ist er wohl schließlich im Elend gestorben. Wenigstens hat er trotz aller Nachforschungen des Vaters nichts mehr von sich hören lassen.“

„Das Klingt ja höchst interessant.“

„Aber nun erzähl mir von Birchert.“

„Seit fünfzehn Jahren, denke ich, er war verheiratet mit einer entzündenden Frau, Alice Brinkenfeld, die ihm ein Vermögen von mehr als einer Million zubrachte. Sie lebten sehr glücklich miteinander, bis vor etwa mehr als fünf Jahren ein heftiger Zwischenfall sie ihm ganz plötzlich entzog. Niemals habe ich einen Mann so verzweifelt gesehen, wie Axel Birchert es damals war. Man fürchtete, doch er sich das Leben nehmen würde. Sein Bankgeschäft hatte sich im Laufe der Jahre ungeheuer erweitert und brachte ihm ein bedeu-

tendes Einkommen. Nun verkauft er alles an ein Konföderatum und legt sein ganzes Vermögen in anderen Unternehmungen an. Daraus verließ er das Land und blieb fünf Jahre lang auf Reisen, bis er vor einigen Monaten heimkehrte.“

### „Und die Tochter?“

„Dagmar war dreizehn Jahre alt, als ihre Mutter starb. Ehe Birchert abreiste, brachte er sie in ein Pensionat hier in der Stadt. Dort lebte sie drei Jahre, dann ging sie auf seineschriftlichen Anweisungen hin nach Lausanne, wo sie blieb, bis er sie fürsichtlich auf zwei Rückwege abholte. Nebrigens war sie auch in den letzten Jahren vor dem Tode der Mutter nicht viel im Elternhaus gewesen. Die müssen sie sich ziemlich fremd geworden sein.“

„Als wir Jefferts Haus erreichten, zeigte dieser dem interessierten Carrington, wo der Schuhmann gestorben hatte, als Jeffert in seine Wohnung hinausgegangen war, um die Schlüssel zu holen, und wo er ihn bei seiner Rückkehr gefunden hatte.“

„Denkt'st du weißt ich, daß sie sich zwei Jahre lang bei entfernten Verwandten aufgehalten haben.“

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm der jungen Dame überbringen, das verspreche ich dir!“

„Das ist nicht meine Sache,“ sagte sie schimpisch. „Sie werden Ihren Schuh schon von anderer Seite bekommen. — Gute Nacht!“

„Ein süßes Mädelchen!“ bemerkte Carrington, als sie verschwunden war.

„Entzückend!“ stimmte ich ihm mit Begeisterung bei. „Ich wünschte nur, daß ich den Schuh finde, dann würde ich —“

„Dann würdest du dir wohl deine Belohnung nehmen,“ fiel mein Freund lachend ein: „ja, ja, der tollwütige Journalist Georg Thorne ist gar keine so üble Partie.“ Und als er merkte, daß sein Schuh mir mißfiel, fügte er hinzu: „Gelingt es mir, den Schuh zu finden, so sollst du ihm

(Fortsetzung von Seite 8.)

**Zu verkaufen** — Meine 65 Acre Farm an der Stadtgrenze, billig wenn sofort verkauft. G. B. Hoppe, Hallettsville, Texas. 19 5

**So verrenten**, gutegelegene Sandland-Farmen, passend für allgemeine Landwirtschaft, Gemüse, Obstgarten, Milchwirtschaft. Gute Gebäude, Brennholz, Viehweide. Gegen Bar oder Teil der Ernte. Die Wall, Grapevine, Tarrant Co., Texas. 21 3

**Farm verschwendert (Milchwirtschaft)** — 15 Meilen draußen, gute Landstrahlen, 160 Acre, 60 in Kultur, 80% anbaufähig; neues 5 Zimmer-Haus, gutes Plumbing, Brunnen mit gutem Wasser, Windmühle, Dairy Barn, Milchhaus und Garage. \$65 der Acre, kleiner Handel, etwas Cash, etwas Discount für halb Cash, fertig für Betrieb. Ein besserer Raum ist nicht zu finden, angesichts der Improvements. Bert McNeil, 425 Teras State Bank Bldg., San Antonio, Texas. 21 2

**Zu verkaufen** — 1/2 Sectionen Farmland, ganz oder teilweise; reichlich Wasser. Zienschl. gute Improvements. Preis \$10 der Acre. John Stroud, Eigentümer, Highland, New Mexico. 21 2

### Samen und Pflanzen.

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Bargain für Schnellverkauf** — 640 Acre, Live Oak County, gezeigt, guter Brunnen. Nahe Ortschaft, Schule, Cottongin usw. Abbott & Wright, 723 Navarro St., San Antonio, Texas. 19 4

**Zu verkaufen**: Alterswegen muß ich meine schön gelegene Farm, 150 Acre, billig verkaufen. 1/2 Meile zur Bahn, und Store, Schule am Land. Neues 9 Zimmer-Wohnhaus, neuer Stall, Windmühle beim Stall, zum Waschpumpen. 15 Acre klar, Reitgut, Wald, alles eben, doch wellenförmig, guter brauner Grund, ohne Steine und Stunpen. Schön eingeschlossen, in fünf Felder, jedes über 20 Acre. Sanitar eingerichtet für Milchwirtschaft. Deutlich-Lutherische Kirche nahe bei. Alles Vieh, Futter, Maschinen und Farmgeräte geben mit. Wir haben schönes Klima, und gute Märkte für unsere Produkte, da Baltimore, New York und Philadelphia nahe sind. Preis \$14.000, wenn gewünscht, kann die Hälfte darauf sieben bleiben. Hermann Kunze, R. 2, P. O. 103, Easton, Maryland. 20 2

**Crystal Wax und Bermuda Zwiebelpflanzen**, 7,000 für \$3.50, f. o. b. E. G. Warren, Carrizo Springs, Texas. 18 4

**Schöne verbesserte Klondyke Erdbeerpflanzen**, nicht portofrei, \$3 für 1,000 oder \$27.50 für 10,000. W. F. Austin, Gainesville, Texas. 18 4

**Yellow Dent Pilanzkorn**, außerlebene Qualität; Bushel \$2.25. D. Stirl, Nordheim, Texas. 19 3

**Sweet Sudan** \$10, Sudan \$7, Heterita \$3.75, Red Top Zuckerröhr \$3; großes deutsches Milled, Darje \$3.25, Dwarf Maize, Kasir, Segari \$2.75, 100 Pfund, wiedergereichert doppelt gefüllt. Fracht bezahlt innerhalb Texas. Joe Hastings, Dimmit, Texas. 19 4

**Ziegler Brokerage Co.**, Händler Baumwollsamen, Reisprodukte, Pilanzkartoffeln, Zuckerröhrwaren, Corn Peas, Pariser Grün, Calcium Arsenate; alle Farmprodukte, Houston, Texas. 19 4

**Gärtner Kanota Sattauer** von Ernten, die 75 Bushel vom Acre gegeben haben, "graded" und in Säcken, 75c das Bushel. Eclipse Brand Alfalfa-Samen, in Oklahoma gezogen, frei von schädlichen Unkrautjämmen, 99.8% rein, 1c das Pfund. Frühjahrs-Gerste (Spring Barley), \$1.15 das Bushel. Beißblühender zweijähriger Süßklee, Eclipse Brand, 16c das Pfund. Alles nochmal gereinigt, in Säcken, f. o. b. Shawnee, Okla. Red Top Zuckerröhr, Sudan, Segari, Darje, Heterita, Pilanzkorn. Schreibt um Preise und neuen Samenkatalog. Clark & Keller Seed Store, Shawnee, Oklahoma. 18 4

**Chinese Ulme** (Chinese Elm) — schöner Schattenbaum je eingeführt; freier Katalog; volle Auskunft. Baker Bros. Nurser, Fort Worth, Texas. 18 5

**Sant-Pens** — Whippoorwill \$3, Clay \$3, Mad Eyes \$4, Creame \$4. Gemischt \$2.50, alles per 100, f. o. b. Winnboro. Bar mit Bestellung. Referenz, F. R. Van. Größe englisch. G. A. Cain, Winnboro, Texas. 19 3

Pedigreed Big Bull Rotoden, Melone und Kaschi Baumwollsamen, auf unseren eigenen Farmen gezogen, "culled" und gereinigt. Schreibt um Preise. Charlie Woolerton & Sons, Wills Point, Texas. 19 5

**Hegari** — echt, wiedergereinigt, gleichmäßig, 5c. Baumwollsamen \$1.00. Juni - Heu \$9.00. Weichschaftige Pecans abgeliefert. Bulldoggen. J. W. McLanahan, Port Lavaca, Texas. 19 3

**Nafir 153** — 100% echt. Eine der wertvollsten Futter- und Getreidepflanzen, die je von der Teras Agricultural Experiment Station entstanden sind. 65 Bushel Samen und 13 Tonnen Grünfutter bereitst. Für weitere interessante Auskunft schreibt an R. G. Holcomb, Comfort, Texas. 19 9

**McGee Tomato** bringt 1,200 Bushel zum Acre. Kauft echten Samen direkt vom Züchter. Ich habe nur den reinen pedigree Samen. Schreibt um Nähres. M. C. McGee, San Marcos, Texas, Züchter und Pflanzer. 19 8

**Frostfeste Kohl- und Bermuda Zwiebelpflanzen**, leitende Sorten, abgehärtet durch Frostwetter; 200, 500, 900, 1,000 \$1.50, 5,000 \$6.50, portofrei. Preis für Händler, 5,000 aufwärts. Express Collect, \$1.10 per 1,000. Prompte Sendung. Zufriedenheit garantiert. Jacksonville Plant Company, Jacksonville, Texas, Box 753. 19 3

**Zu verkaufen** — 1/2 Sectionen Farmland, ganz oder teilweise; reichlich Wasser. Zienschl. gute Improvements. Preis \$10 der Acre. John Stroud, Eigentümer, Highland, New Mexico. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Frostfeste Kohl- und Pflanzen.**

Kaschi Baumwollsamen von eigener Farm; reif; ertrate nur befriedigende Quantität vor Regen. Drei Bushelfäße \$4.50, abgeliefert in Texas. Cash mit Bestellung. Charles H. Platter, Platter Bldg., Dallas, Texas. 20 2

**Pfirsich**, Pflaumen, Birn- und Apfelbäume, Weinländer, Beerenpflanzen und alle Sorten Zierpflanzen, niedrigste Preise, direkt von Baumkultur zum Planzen; unser Katalog frei. Benton County Nurser Co., Box 106, Rogers, Arkansas. 19 3

18 4

**Schreibt um unseren Samen** — Catalog. Wir haben alles für Garten, Feld und Obstgarten. Geflügel-Veldorf. Parker & Son, Seedsman, Somerville, Texas. 21 4

18 4

**Wegen Pecanbäumen**, 10c das Stück, schreibt an Thomas B. King, Somerville, Texas. 21 3

18 4

**Pflanzen Williams Long Staple Cotton**; 1 1/2 bis 1 5/16 Zoll. \$2 das Bushel; abgeliefert. 3 Bushel — Säde. D. G. Williams, Contract No. 4711, Route 1, Goliad, Texas. 21 3

18 4

**Gelbe Bermuda Zwiebelpflanzen** — 200 25c, 600 65c, 1,000 \$1.00, portofrei, Langham Bros., Melon, Texas. 21 4

18 4

**Torncelio Dumberry** — Pflanzen, extra gut, 14 Pflanzen \$1, fünfzig für \$2.50 abgeliefert. John Davis, Smithfield, Texas. 20 2

18 4

**Baby - Küken**. Beurteilen Sie unsere Preise und Qualität unserer Babyländer nicht nach denen der meisten Geflügelzüchter, die ihre Eier erhitzen, dann dort kaufen, ausbrüten, und Baby Chicks von diesen Eiern verkaufen. Nachfolgend ein Brief, wie wir viele erhalten von befriedigten Kunden: "Blue Ridge, Texas, 15. Januar 1927. Werner Herr Johnson: Die von Ihnen im April 1926 gefärbten Hühner haben sich in schönster Weise entwickelt. Die jungen Hennen sind die besiegeln und schönsten, die ich je gesehen habe. Ich zog eines der feinsten Pedigree-Hähnchen groß, der hat zum seitenstiel stark entwickelt hat, den ich geheime habe. Ihr Hühner können nicht übertragen werden außerhalb auf lebendige Eierlegen, sowie Größe und Lebenskraft. Ich bekomme einige der größten Eier, die ich je gehabt habe. Ich ziehe die Englischen Leghorns sehr, die haben sehr gut entwickelt sind. Ich habe eine große Zahl von ihnen, die sind sehr gesund und lebendig. Ich habe keine Angst, dass sie sterben werden. Ich habe eine sehr gute Erfahrung mit Ihnen gemacht. Ich schreibe Ihnen, um Ihnen zu danken für Ihre Hilfe." Schreibt um Katalog und Preise. 21 4

18 4

**Regal Strain** — Edna, Carnian, große aufgewachsene einjährige Pflanzen, 10c das Stück. W. C. Cook, 218 East Euclid Avenue (Travis 811), San Antonio, Texas. 20 4

18 4

**White Bermuda Zwiebelpflanzen** — 200 25c, 600 65c, 1,000 \$1.00, portofrei, Langham Bros., Melon, Texas. 21 4

18 4

# Capitol

Matinee und abends

## Samstag, 19. Februar

Einen Tag nur

Direkt von der rekordbrechenden Vorführung im Empire Theater, San Antonio.

Der Film des Jahrhunderts, aufgenommen in Fort Sam Houston durch General Paul B. Malone und Zweite Division, U. S. A.



Vollständige Produktion — dieselbe, die zur Zeit im Astor Theater, New York, gezeigt wird.

Zweites Jahr rekordbrechender Vorführungen

### THE BIG PARADE

bringt ihr eigenes Orchester von 12 Symphony-Musikern.

Alle Sitze reserviert

Ticket Verkauf vom 12. Februar an jeden Abend in der Box Office

Matinee 50c, 75c und \$1.00  
plus Kriegssteuer

Abends 50c, \$1.00 und \$1.50  
plus Kriegssteuer

(Schluß von Seite 6.)  
men für eine Sonderausgabe, um eine Nutzungsrechte zu bekommen und belassen sich und ihre Radfahrer auf viele Jahre hinaus mit Steuern, um Zinsen und Kapital abzuzahlen. Manchmal lohnt sich eine solche Anlage im Anfang nicht, aber eine Stadt wie Neu-Braunfels hat eine Zukunft, an die gedacht werden sollte. Sollten unter solchen Umständen zwei Leute die Stadt haben, solches städtisches Eigentum zu veräußern, ohne daß den Steuerzahler die Gelegenheit gegeben wird, durch eine Abstimmung ihre Wünsche durchzubringen? Wenn ein Gesetz das gestattet, so sollte es unbedingt abgeändert werden. Die Legislatur ist jetzt in Sitzung.

Verbietet das Gesetz den Verkauf einer solchen Anlage ohne Abstimmung — und das scheint klar und

deutlich der Fall zu sein — so kann der Verkauf doch zustande kommen, wenn sich niemand wehrt. Wo kein Schläger ist, da ist auch kein Richter.

### CAPITOL THEATRE

Samstag, 12. Februar

Ein grossartiges Epos aus dem "French and Indian War" und dem alten Quebec mit sehr interessanten Geschichten:

#### WINNERS OF THE WILDERNESS

Mit Col. Tim McCoy, Roy d'Arcy, John Crawford und grossartiger sonstiger Rollenbesetzung.

Gegründet auf tatsächlichen Geschehnissen aus der Zeit, in der George Washington zuerst als Soldat berühmt wurde.

Sowie auch Gene Tunney in THE FIGHTING MARINE 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag

13. und 14. Februar  
Endlich hier — das grosse Drama der argentinischen Lorlei:

#### THE TEMPTRESS

Von V. Blasco Ibanez. Mit Antonio Moreno, Greta Garbo, Roy d'Arcy, Lionel Barrymore, und H. B. Warner.

Der grosse Kampf mit Bullpeitschen ist eine Sensation!

Zur Beachtung: Keine Kinder unter 12 Jahren werden eingelassen zu dieser Vorstellung, außer mit der Einwilligung ihrer Eltern.

Sowie auch  
Comedy und Newsreel  
Hauptsaal 15 u. 35c  
Balkon 10 u. 25c

Dienstag und Mittwoch

15. und 16. Februar  
Jetta Goudal, Victor Varconi und Henry B. Walthall in FIGHTING LOVE

Nach dem Roman: "If the Gods Laugh". Ein spannendes, lebensvolles Bild von Italien und Afrika.

Sowie auch  
Comedy und News  
10 und 20c

Donnerstag und Freitag

17. und 18. Februar  
Hoot Gibson in

#### SILENT RIDER

Sowie auch  
Fabeln und News  
10 und 20c

Gebucht für Samstag, den 19. Februar:  
THE BIG PARADE

Preis-Maskenball  
in der  
West End Halle

Bulverde  
Samstag, den 12. Februar.  
Eintritt 15c, Kinder frei.  
Freundlich lädt ein  
P. T. Association.

Großer Preis-Maskenball  
— in —  
Schumannsville

Sonntag, den 20. Februar.  
Jedermann freundlich eingeladen.

Schumannsville Social Club.  
Preis-Maskenball  
— in —  
Selms

Samstag, den 12. Februar.  
Gäste Preise werden verteilt. "Die Sieben Eulen" liefern die Musik.  
Jedermann freundlich eingeladen zu kommen und sich zu amüsieren.

Großer  
Preis-Maskenball  
— in —  
Marion

Sonntag, den 20. Februar.  
Freundlich lädt ein  
Hugo Schulz, Mgr.

Großer  
Preis-Maskenball  
in der  
Scherb Halle

Samstag, den 26. Februar.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Freundlich lädt ein  
Scherb Merc. Co.

Großer Washingtons  
Geburtstagsfeier-Ball  
in der  
Selma Halle

Samstag, den 12. Februar.  
Musik vom Selmonias Dance Orchestra. Freundlich lädt ein  
Alfred W. Knapp & Son.

Großer  
Bürger-Ball  
in der  
Saltrillo Halle

Samstag, den 12. Februar.  
Eintritt 25c. Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlich lädt ein  
Das Komitee.

Großer  
Bürger-Ball  
in der  
Echo Halle

Samstag, den 12. Februar.  
Es wird gebeten, Mund mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50c. Gute Musik. Jedermann freundlich eingeladen.

Echo Heim - Gesellschaft

Freundlich lädt ein  
Frank Guenther.



## What kind of a sloganneer are you?

FIFTY DOLLARS a word is more than the most famous author ever hoped to be paid. But the makers of fade-proof Middishade Blue Serge Suits will pay at that rate for the best slogan of not more than ten words submitted in their Slogan Contest.



And the rest of the prizes are liberal, too. They are —

### 25 Prizes of Middishade Blue Serge Suits

Any man over 18 can enter! There's nothing to buy. The rules are few and simple. Come in and see a Middishade Blue Serge Suit — it'll give you ideas. And ask for entry blanks and all the details.

**STEHLING BROS.**  
The Store for Men

Think of a slogan for —

**MIDDISHADE**  
Blue Serge Suits

Achtung,  
Telephon - Kunden!

Das neue "Telephon Directory" wird am 1. März in Druck gegeben.

Da viele unserer Telephon-Subsribenten in Neu-Braunfels jetzt eine andere Hausnummer haben infolge der neuen Numerierung der Häuser, ersuchen wir Sie, in Ihrem Telephonadresbuch nachzusehen und wenn Ihre jetzige Hausnummer anders ist als die in dem Buch angegebene, bitten wir Sie,

### Chief Operator

aufzurufen und ihr die richtige Nummer anzugeben.

**SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY**

### Card Party

in der

Echo Halle

Dienstag, den 22. Februar.

Beginn von der Gartenlaube Schweizerloge, O. D. S. S., zum Beginn eines Garantieabends für die im April hier stattfindende Großgesellschaft. Eintritt 25c. Jedermann freundlich eingeladen.

zu verkaufen — ein Bargain!

14 ff. Sippel Phonograph Co.

### Piano

für Alt und Jung

Hancock

für Alt und Jung

Samstag, den 12. Februar.

Freundlich lädt ein

Frank Guenther.

### Großer Ball

— in —

Smithsons Polen

Sonntag, den 13. Februar.

Beck's Orchester liefert die Musik.

Freundlich laden ein

Bremer & Fischer.

Großer

Preis-Maskenball

— in —

Twin Sisters

Samstag, den 19. Februar.

Freundlich lädt ein

Der Verein.

### Preis-Maskenball

— in —

Hancock

für Alt und Jung

Samstag, den 12. Februar.

Freundlich lädt ein

Frank Guenther.